

Arbeitsakte

# Akte: BFSG-Verstoß Tannenkamp Mode-Versand GmbH — Online-Shop Barrierefreiheit Osnabrück

bfs-g-online-shop-tannenkamp-mode-versand-osnabrueck

Festgestellte Mängel: fehlende Tastatur-Navigation (CSS `outline: none`), 2.317 Produktbilder ohne Alt-Text, Kontrastverhältnis 2,8:1 statt 4,5:1, kein Skip-Link, fehlerhafte ARIA-Roles, PDF-Kataloge nicht barrierefrei, fehlende Erklärung zur Barrierefreiheit (§ 19 BFSG-DV), fehlender Feedback-Mechanismus (§ 16 BFSG-DV).

Diese Datei bündelt alle Aktenstücke in einem Dokument. Die Einzeldateien liegen im Aktenordner ebenfalls vor.

# Inhaltsverzeichnis

Teil	Inhalt
Teil 1	Aktenstücke (Markdown) (22)
Teil 2	E-Mails (5)
Teil 3	Excel-Tabellen (2)
Teil 4	Word-Dokumente (3)
Teil 5	Bildanlagen und Screenshots (3)
Teil 6	PDF-Anhänge (Originaldokumente) (2)

## Aktenstücke (Markdown)

Datei: 01\_mandatsannahme\_bfsg\_erstgesprach\_tannenkamp.md

### Aktenstück 01 — Mandatsannahme und BFSG-Erstgespräch Tannenkamp Mode-Versand

**Kanzlei:** Dr. Annerose Friedrichs — Rechtsanwältin für IT-Recht und Verbraucherschutz, Hannover

**Mandantin:** Tannenkamp Mode-Versand GmbH, Osnabrück

**Gesprächsdatum:** 17.03.2026

**Teilnehmer:** RA Dr. Annerose Friedrichs; Gerd Tannenkamp (Geschäftsführer); Marion Hüsing (kaufm. Leiterin)

**Aktenzeichen intern:** AF-IT-2026/0094

**Extern:** MüNI-BFSG-2026/0188 (Marktüberwachung); LG Hannover 18 OH 8/26 (VZ NRW)

#### 1. Sachverhaltsaufnahme

Mandantin betreibt unter der Domain tannenkamp-mode.de einen Online-Shop für Damen- und Herrenbekleidung sowie Accessoires. Der Shop ist seit 2018 in Betrieb und wurde zuletzt 2022 auf das Shopify-Theme „Lavanda Pro“ der Lavendelhaus Design GbR, Münster, umgestellt. Jahresumsatz 2025: ca. 18 Mio. EUR. Mitarbeiteranzahl: ca. 140, davon 12 im Bereich E-Commerce/IT.

Mit Schreiben vom 12.03.2026 hat die Verbraucherzentrale NRW (VZ NRW) eine förmliche Verstoßmeldung nach § 33 BFSG zugestellt und parallel eine Verbandsklage gemäß Verbandsklagerichtlinie (VRUG, Umsetzung RL EU 2020/1828) beim LG Hannover eingereicht (Az. 18 OH 8/26). Die Marktüberwachungsbehörde Niedersachsen (Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, intern bezeichnet als „MüNI“) hat daraufhin am 15.03.2026 ein Verfahren nach § 30 BFSG eingeleitet (Az. MüNI-BFSG-2026/0188).

Bemängelt werden:

1. Fehlende Tastatur-Navigation (kein fokussiertes Steuerelement sichtbar bei Tab-Steuerung)
2. Fehlende Alt-Texte bei Produktbildern (ca. 2.300 Bilder betroffen)
3. Kontrastverhältnis Fließtext auf Shop-Hintergrund: 2,8:1 (WCAG 2.1 AA verlangt 4,5:1)
4. Kein Skip-Link zum Hauptinhalt
5. Fehlerhafte ARIA-Roles (role="button" auf ``-Elementen ohne Tastaturhandler)
6. PDF-Produktkataloge Herbst/Winter 2024 und Frühjahr/Sommer 2025 nicht barrierefrei

#### 2. Erste rechtliche Einordnung

Das BFSG ist am 28.06.2025 vollständig in Kraft getreten und setzt die Europäische Barrierefreiheitsrichtlinie EAA (RL EU 2019/882) um. Es verpflichtet Wirtschaftsakteure, die Produkte in Verkehr bringen oder Dienstleistungen erbringen, zur Einhaltung der Barrierefreiheitsanforderungen nach

Anhang I der Richtlinie, konkretisiert in der BFSG-DV sowie in der harmonisierten Norm EN 301 549.

Tannenkamp Mode-Versand GmbH ist als E-Commerce-Dienst ein „Dienstleistungserbringer“ im Sinne von § 1 Abs. 2 BFSG i.V.m. § 2 Nr. 17 BFSG. Umsatz und Mitarbeiterzahl überschreiten die KMU-Schwellenwerte des § 5 BFSG (< 10 MA und < 2 Mio. EUR Jahresumsatz) erheblich. Eine KMU-Ausnahme greift nicht.

Kritische Frage: Ob für den vor dem 28.06.2025 betriebenen Shop eine Übergangsregelung nach § 38 BFSG (Altdienstleistungen) greift. Dies ist unter Aktenzeichen 04 vertieft darzustellen.

### 3. Mandatsumfang

Dr. Friedrichs übernimmt das Mandat mit folgendem Leistungsumfang:

- Vertretung gegenüber MüNI im Verfahren Az. MüNI-BFSG-2026/0188
- Stellungnahme zur Anhörung (Frist 06.04.2026)
- Klageerwiderung LG Hannover 18 OH 8/26
- Regresskorrespondenz gegenüber Lavendelhaus Design GbR
- Beratung zur BFSG-Compliance-Roadmap
- Koordination mit IT-Dienstleister (Shopify-Experte) für Sanierung

Mandatsannahme erklärt. Vergütungsvereinbarung gemäß RVG sowie individuell vereinbarter Stundensatz (260 EUR netto) für über RVG hinausgehende Beratungsleistungen.

### 4. Sofortmaßnahmen (bis 25.03.2026)

Nr.	Maßnahme	Verantwortlich	Frist
1	Vollständigen WCAG-Audit (automatisiert + manuell) in Auftrag geben	Tannenkamp IT	20.03.2026
2	Shopify-Zugangsdaten und Theme-Vertrag mit Lavendelhaus Design sicherstellen	Hüsing	19.03.2026
3	Sämtliche PDF-Produktkataloge mit Erstellungsdatum dokumentieren	Hüsing	19.03.2026
4	Entwurf Stellungnahme an MüNI vorbereiten	Dr. Friedrichs	01.04.2026
5	Kontraständerung (Notfall-CSS) prüfen lassen	IT-Leiter Wörmann	22.03.2026

## 5. Aktenführung

Vollmacht liegt unterschrieben vor. Handelsregistereintrag HRB 20847 AG Osnabrück bestätigt Vertretungsbefugnis Gerd Tannenkamp (alleinvertretungsberechtigter GF).

Nächste Besprechung: 01.04.2026 (Vorbereitung Stellungnahme MüNI).

\*Bearb.: Dr. A. Friedrichs — 17.03.2026\*

Datei: 02\_beteiligte\_verfahrenuebersicht.md

## Aktenstück 02 — Beteiligte und Verfahrensübersicht

Bearbeitungsstand: Mai 2026

### 1. Mandantin

Feld	Inhalt
Firma	Tannenkamp Mode-Versand GmbH
Sitz	Natruper Str. 218, 49090 Osnabrück
HRB	HRB 20847, AG Osnabrück
Gründung	1998 (als e.K.), GmbH-Umwandlung 2011
Geschäftsführer	Gerd Tannenkamp (alleinvert.)
Kaufm. Leitung	Marion Hüsing
IT-Leiter	Benedikt Wörmann
Jahresumsatz 2025	ca. 18 Mio. EUR
Mitarbeiter	ca. 140 (Vollzeit-Äquivalente)
Online-Shop	tannenkamp-mode.de (seit 2018)
Shopify-Plattform	Shopify Plus, Theme „Lavanda Pro“
Theme-Anbieter	Lavendelhaus Design GbR, Münster

### 2. Verfahrensbeteiligte

#### Marktüberwachungsbehörde

Feld	Inhalt
Behörde	Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), Dezernat Marktüberwachung BFSG — intern: „MüNI“
Az.	MüNI-BFSG-2026/0188
Verfahrensart	Marktüberwachungsverfahren §§ 30 ff. BFSG
Sachbearbeiterin	Regierungsinspektorin Almut Stegge

Feld	Inhalt
Frist Anhörung	06.04.2026
Drohende Sanktion	Bußgeld bis 100.000 EUR (§ 37 BFSG), Untersagungsverfügung

### Verbandsklägerin

Feld	Inhalt
Kläger	Verbraucherzentrale NRW e.V. (VZ NRW)
Vertreter	RA Tim Hollenbeck, VZ NRW Rechtsabteilung
Gericht	LG Hannover, 18. Kammer für Handelssachen
Az.	18 OH 8/26
Verfahrensart	Verbandsklage gemäß VRUG (§§ 1 ff. UKlaG i.d.F. ab 25.06.2023)
Klagebegehr	Unterlassung Betrieb des nicht-barrierefreien Online-Shops, Folgenbeseitigung
Klageingang	März 2026

### Dritte — Outsourcing-Partner

Feld	Inhalt
Firma	Lavendelhaus Design GbR
Sitz	Scharnhorststr. 14, 48151 Münster
Gesellschafter	Petra Lavendel, Jonas Hausmann
Rolle	Theme-Entwicklung und -Pflege „Lavanda Pro“ seit 2022
Vertragsstatus	Pflege-/Supportvertrag 2022–lfd.
Regressfrage	Mitverantwortung für WCAG-Verstöße, die im Theme verankert sind

## 3. Mandatsvertreterin

Feld	Inhalt
Anwältin	RA Dr. Annerose Friedrichs
Kanzlei	Dr. Friedrichs — IT-Recht & Verbraucherschutz, Hannover
Tätigkeitsschwerpunkt	IT-Recht, Verbraucherschutzrecht, E-Commerce
Intern-Az.	AF-IT-2026/0094

## 4. Verfahrensübersicht

Strang	Az.	Forum	Status (Mai 2026)
Marktüberwachung MüNI	MüNI-BFSG-2026/0188	LAVES Niedersachsen	Anhörung beantwortet; Bescheid ausstehend

Strang	Az.	Forum	Status (Mai 2026)
Verbandsklage VZ NRW	LG Hannover 18 OH 8/26	LG Hannover	Klageerwiderungsfrist 31.05.2026
Regress Lavendelhaus	intern AF-IT-2026/0094	Vorgerichtlich	Regressforderung übersandt 05.04.2026
BFSG-Sanierung intern	—	intern	Remediation-Roadmap erstellt; Umsetzung läuft

## 5. Chronologie der Verfahrenseröffnung

Datum	Ereignis
28.06.2025	BFSG tritt vollständig in Kraft; Online-Shop-Dienstleistungen unterliegen Barrierefreiheitspflicht
12.03.2026	VZ NRW sendet Verstoßmeldung § 33 BFSG und erhebt Verbandsklage LG Hannover
15.03.2026	MüNI leitet Verfahren Az. MüNI-BFSG-2026/0188 ein
17.03.2026	Erstgespräch bei Dr. Friedrichs; Mandatserteilung
22.03.2026	MüNI-Anhörungsschreiben zugestellt (Frist 06.04.2026)
05.04.2026	Stellungnahme Dr. Friedrichs an MüNI abgesandt
05.04.2026	Regressforderungsschreiben an Lavendelhaus Design übersandt
18.04.2026	Gerd Tannenkamp erkundigt sich nach Kostenrahmen BFSG-Sanierung
02.05.2026	Kanzlei sendet ergänzende Stellungnahme an MüNI (Nachlieferung Audit-Bericht)
31.05.2026	Frist Klageerwiderung LG Hannover (beantragt)

\*Bearb.: Dr. A. Friedrichs — Mai 2026\*

Datei: 03\_bfsg\_anwendungsbereich\_par1\_par3\_pruefung.md

# Aktenstück 03 — BFSG Anwendungsbereich: Prüfung §§ 1, 3 BFSG

**Bearbeitungsstand:** März 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Prüfungsgegenstand

Zu klären ist, ob der Online-Shop tannenkamp-mode.de dem BFSG unterfällt. Das BFSG (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz vom 16.07.2021, BGBl. I S. 2970) setzt die EAA (RL EU 2019/882) in

deutsches Recht um. Der Online-Shop ist ab 28.06.2025 Pflichtsubjekt, sofern die Tatbestandsvoraussetzungen der §§ 1–5 BFSG erfüllt sind.

## **2. Sachlicher Anwendungsbereich — § 1 BFSG**

### **2.1 Dienstleistung E-Commerce**

§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BFSG i.V.m. Anhang I Abschnitt III EAA erfasst ausdrücklich den „elektronischen Geschäftsverkehr“ (E-Commerce). Darunter fällt der Online-Verkauf von Waren über eine Website, wenn die Transaktion elektronisch abgewickelt wird.

Tannenkamp Mode-Versand ermöglicht Bestellungen, Zahlungen und Verwaltung des Kundenkonto vollständig online. Das erfüllt den Begriff des „Dienstleistungserbringers“ nach § 2 Nr. 17 BFSG.

Abgrenzungsfrage — Dienstleistung vs. Produkt: Der Online-Shop selbst ist eine Dienstleistung (E-Commerce-Dienstleistung). Die auf der Plattform verkaufte Bekleidung ist ein Produkt. Für die Bekleidung als Produkt gilt BFSG nicht (Bekleidung ist nicht in § 1 Abs. 2 BFSG aufgeführt). Für den Shop als digitale Vertriebsplattform hingegen gilt BFSG vollumfänglich.

Ergebnis: Tannenkamp Mode-Versand ist als E-Commerce-Dienstleistungserbringer erfasst. § 1 Abs. 1 Nr. 2 BFSG ist einschlägig.

### **2.2 Ausnahme § 1 Abs. 3 BFSG — Kleinstunternehmen**

§ 1 Abs. 3 BFSG nimmt Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern und weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz aus dem Anwendungsbereich aus. Tannenkamp hat ca. 140 Mitarbeiter und ca. 18 Mio. EUR Umsatz. Die Ausnahme greift nicht.

## **3. Persönlicher Anwendungsbereich — § 3 BFSG**

§ 3 BFSG definiert die Pflichtadressaten: „Wirtschaftsakteure“, die Produkte in Verkehr bringen oder Dienstleistungen erbringen. Tannenkamp ist Dienstleistungserbringer im Sinne von § 3 Abs. 1 Nr. 2 BFSG. Als GmbH mit Sitz in Deutschland, die Dienstleistungen an Verbraucher im EU-Binnenmarkt erbringt, ist der persönliche Anwendungsbereich gegeben.

## **4. Räumlicher Anwendungsbereich**

Der Shop richtet sich an Verbraucher in Deutschland sowie im europäischen Ausland (Versand in 12 EU-Länder). Dies ist für die Frage der internationalen Anwendbarkeit relevant, ändert aber nichts an der Geltung deutschen BFSG-Rechts für den in Deutschland niedergelassenen Dienstleistungserbringer.

## **5. Ausnahme § 3 Abs. 3 BFSG — unverhältnismäßige Belastung**

§ 3 Abs. 3 BFSG sieht eine Ausnahme vor, wenn die Barrierefreiheitsanforderungen eine „unverhältnismäßige Belastung“ für den Dienstleistungserbringer bedeuten. Diese Ausnahme ist eng auszulegen (Erwägungsgrund 70 EAA). Für Unternehmen der Größenordnung Tannenkamp (18 Mio. EUR Umsatz, 140 MA) ist eine unverhältnismäßige Belastung nicht begründbar. Sanierungskosten von schätzungsweise 35.000–80.000 EUR (vgl. Aktenstück 20) sind zumutbar.

## **6. Ergebnis Anwendbarkeitsprüfung**



Merkmal	Bewertung
Sachlicher Anwendungsbereich (E-Commerce)	Bejaht, § 1 Abs. 1 Nr. 2 BFSG
Kleinstunternehmen-Ausnahme	Verneint (140 MA, 18 Mio. EUR)
Persönlicher Anwendungsbereich	Bejaht, § 3 Abs. 1 Nr. 2 BFSG
Unverhältnismäßige Belastung	Nicht haltbar
<b>**Ergebnis**</b>	<b>**BFSG anwendbar ab 28.06.2025**</b>

## 7. Bedeutung für die Verteidigung

Das BFSG ist anwendbar. Die Verteidigungsstrategie kann sich nicht auf einen fehlenden Anwendungsbereich stützen. Relevante Verteidigungslinien sind:

- Übergangsregelungen für Altdienstleistungen (§ 38 BFSG, vgl. Aktenstück 04)
- Ausnahmen für bestimmte PDFs (§ 3 Abs. 3 BFSG i.V.m. Erwägungsgrund EAA, vgl. Aktenstück 08)
- Verhältnismäßigkeit des Bußgeldes (§ 37 BFSG, vgl. Aktenstück 15)
- Mitverschulden/Regress Lavendelhaus Design (vgl. Aktenstück 13)

\*Quelle: BFSG, BGBl. I 2021, S. 2970 (dejure.org/gesetze/BFSG); RL EU 2019/882 (EUR-Lex 32019L0882)\*

Datei: 04\_uebergangsregelung\_par38\_bfsg\_altprodukte.md

## Aktenstück 04 — Übergangsregelung § 38 BFSG: Altdienstleistungen vor 28.06.2025

**Bearbeitungsstand:** März/April 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

### 1. Ausgangsfrage

Der Online-Shop tannenkamp-mode.de ist seit 2018 in Betrieb. Das aktuelle Shopify-Thema „Lavanda Pro“ wurde 2022 eingeführt. Die BFSG-Pflicht gilt erst ab 28.06.2025. Mandantin fragt: Greift eine Übergangsregelung für den bereits laufenden Shop?

### 2. Regelungsgehalt § 38 BFSG

§ 38 BFSG enthält Übergangsbestimmungen:

**§ 38 Abs. 1 BFSG (Altprodukte):** Produkte, die vor dem 28.06.2025 in Verkehr gebracht wurden, dürfen weiterhin angeboten werden, bis die jeweiligen Bestände erschöpft sind.

**§ 38 Abs. 2 BFSG (Altdienstleistungen):** Dienstleistungen, die vor dem 28.06.2025 durch einen Vertrag erbracht wurden, sind bis zum 28.06.2030 von den Anforderungen des BFSG ausgenommen. Die Übergangszeit beträgt damit maximal fünf Jahre.

**§ 38 Abs. 3 BFSG (Selbstbedienungsterminals):** Für Selbstbedienungsterminals, die vor dem 28.06.2025 genutzt werden, gilt eine Frist bis zum Ende ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer, längstens bis 28.06.2030.

### 3. Anwendbarkeit auf tannenkamp-mode.de

#### 3.1 „Durch einen Vertrag erbracht“ — Auslegungsproblem

Die entscheidende Frage ist, ob der Online-Shop eine Dienstleistung ist, die „durch einen Vertrag“ vor dem 28.06.2025 erbracht wird. Zu unterscheiden:

**Auslegungsvariante A — enger Vertragsbegriff:** Jede Einzelbestellung eines Verbrauchers im Online-Shop ist ein neuer Kaufvertrag. Dienstleistungsverträge, die nach dem 28.06.2025 geschlossen werden (jede neue Bestellung), unterliegen sofort dem BFSG. Die Übergangsregelung greift nur für Dauerschuldverhältnisse (z.B. Abonnements), die vor dem Stichtag begründet wurden.

**Auslegungsvariante B — weiter Vertragsbegriff:** Die laufende Bereitstellung des Online-Shops als solche ist die Dienstleistung; der einzelne Kaufvertrag ist lediglich Transaktionsausfluss. Wenn die Plattform-Dienstleistung (nicht der Einzelkauf) vor dem 28.06.2025 begonnen wurde, gilt die Übergangsfrist bis 28.06.2030.

#### 3.2 Stellungnahme der Fachliteratur

Die herrschende Auffassung in der Literatur (vgl. Korbion, BFSG-Kommentar, § 38 Rn. 12 ff.) folgt Variante A für E-Commerce: Da jede Bestellung ein neuer Einzelvertrag ist, entsteht die BFSG-Pflicht für alle nach dem 28.06.2025 abgewickelten Transaktionen sofort. Die Übergangsregel schützt echte Dauerschuldverhältnisse (etwa Softwarelizenzen, Streaming-Abos), nicht aber allgemein zugängliche Online-Shops.

#### 3.3 Unionsrechtliche Auslegung

Art. 32 Abs. 2 EAA: Dienstleistungserbringer dürfen Dienstleistungen nach bereits vor dem 28.06.2025 verwendeten Verträgen bis 28.06.2030 weitererbringen. Der EuGH hat noch keine Entscheidung zu dieser Auslegungsfrage getroffen. Aus dem Sinn der EAA — möglichst weitgehende Barrierefreiheit — folgt jedoch, dass eine weite Auslegung der Übergangsprivilegien nicht sachgerecht ist.

### 4. Ergebnis: Übergangsregelung greift nicht

Für den Online-Shop tannenkamp-mode.de als allgemein zugänglichem B2C-E-Commerce greift § 38 Abs. 2 BFSG nicht. Die BFSG-Pflicht besteht seit 28.06.2025.

### 5. Praktische Konsequenz

Verstöße, die nach dem 28.06.2025 andauern, sind BFSG-widrig. Da die Mängel seit dem Stichtag nicht behoben wurden (Kontrast, Alt-Texte, Tastatur-Navigation), lag ein ununterbrochener Verstoß von ca. neun Monaten vor, als die VZ-NRW-Meldung am 12.03.2026 einging.

Dies ist bußgeldrelevant: Für die Dauer des Verstoßes und die Kenntnis durch den Dienstleistungserbringer (§ 37 Abs. 3 BFSG). Verteidigungsansatz: Mandantin war bis zur Verstoßmeldung nicht in Kenntnis des konkreten Handlungsbedarfs; es fehlte an einer staatlichen Konkretisierung der WCAG-Kriterien in deutschem Recht (vgl. Aktenstück 05). Das mindert Verschulden, schließt die Pflicht aber nicht aus.

## 6. Abgrenzung: Altprodukt-Regelung für PDF-Kataloge

Die Altprodukt-Regelung § 38 Abs. 1 BFSG ist für die PDF-Produktkataloge (Herbst/Winter 2024) möglicherweise einschlägig. Diese wurden vor dem 28.06.2025 erstellt und veröffentlicht. Zum Verhältnis zu § 3 Abs. 3 BFSG-Ausnahme für PDFs: vgl. Aktenstück 08.

\*Quelle: BFSG § 38 ([dejure.org/gesetze/BFSG/38.html](https://dejure.org/gesetze/BFSG/38.html)); RL EU 2019/882, Art. 32 (EUR-Lex 32019L0882)\*

Datei: 05\_standardpruefung\_bitv2\_wcag21aa\_en301549.md

# Aktenstück 05 — Standardkonflikt: BITV 2.0 vs. WCAG 2.1 AA vs. EN 301 549

**Bearbeitungsstand:** April 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Problemaufriss

Im Verfahren MüNI-BFSG-2026/0188 und im Schriftsatz VZ NRW beziehen sich Behörde und Klägerin auf unterschiedliche technische Standards. Die Behörde verweist auf BITV 2.0, die VZ NRW auf WCAG 2.1 AA. Der BFSG-Text selbst nennt EN 301 549. Welcher Standard ist rechtsverbindlich?

## 2. Rechtliche Normenhierarchie

### 2.1 BFSG und BFSG-DV

Das BFSG verweist in § 3 Abs. 1 S. 2 BFSG auf die harmonisierten Normen und die BFSG-Durchführungsverordnung (BFSG-DV) als Konkretisierungsebene. Die BFSG-DV enthält in § 2 BFSG-DV i.V.m. Anlage 1 die technischen Anforderungen für E-Commerce-Dienste.

### 2.2 Harmonisierte Norm EN 301 549

Die Europäische Kommission hat EN 301 549 v3.2.1 (2021) als harmonisierte Norm veröffentlicht. Wer die EN 301 549 erfüllt, genießt die sog. Konformitätsvermutung nach § 6 BFSG: Es wird unwiderleglich vermutet, dass die BFSG-Anforderungen erfüllt sind. EN 301 549 inkorporiert WCAG 2.1 AA in Abschnitt 9 für Web-Content vollständig. Die EN 301 549 ist damit der rechtsverbindliche Prüfmaßstab.

### 2.3 WCAG 2.1 AA

WCAG 2.1 (Web Content Accessibility Guidelines, W3C 2018) ist eine technische Leitlinie des W3C. Über die Inkorporation in EN 301 549 erhält WCAG 2.1 AA quasi-Gesetzeskraft im BFSG-Regime. Die vier Grundprinzipien — Wahrnehmbarkeit (Perceivable), Bedienbarkeit (Operable), Verständlichkeit

(Understandable), Robustheit (Robust) — sind der inhaltliche Maßstab.

## 2.4 BITV 2.0

Die Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung 2.0 (BITV 2.0) gilt nur für Einrichtungen des öffentlichen Sektors (§ 12 BGG). Für private Wirtschaftsakteure wie Tannenkamp Mode-Versand GmbH ist BITV 2.0 nicht unmittelbar anwendbar. Die MüNI-Referenz auf BITV 2.0 in der Anhörung ist rechtlich ungenau. Dies ist in der Stellungnahme zu korrigieren: Maßstab ist allein EN 301 549 i.V.m. BFSG-DV Anlage 1.

## 3. Konsequenz für die Verteidigung

Die Feststellung, dass BITV 2.0 nicht der korrekte Maßstab ist, nützt der Mandantin prozessual: Sie kann rügen, dass die Behörde einen falschen Prüfmaßstab angelegt hat. Dies hat Auswirkungen auf:

- Die Bestimmtheit des Bußgeldbescheids (Art. 103 Abs. 2 GG analog; § 17 OWiG)
- Den Umfang der Untersagungsverfügung
- Die Bindungswirkung des behördlichen Feststellungsbeschlusses im Verbandsklage-Verfahren

Inhaltlich sind die Verstöße jedoch nach allen drei Regelwerken identisch bemängelt. Die Kontrast-Anforderung (4,5:1 für Fließtext) findet sich in WCAG 2.1 SC 1.4.3, EN 301 549 Abschnitt 9.1.4.3 und BITV 2.0 Anforderung 1.4.3.

## 4. Konkrete Prüfmatrix

WCAG 2.1 SC	EN 301 549	Tannenkamp-Befund	Erfüllt?
1.1.1 Non-text Content	9.1.1.1	Alt-Texte bei ~2.300 Produktbildern fehlen	Nein
1.3.1 Info and Relationships	9.1.3.1	ARIA-Roles fehlerhaft	Nein
1.4.3 Contrast (Minimum)	9.1.4.3	Kontrast 2,8:1 statt 4,5:1	Nein
2.1.1 Keyboard	9.2.1.1	Tastatur-Navigation ohne sichtbaren Fokus	Nein
2.4.1 Bypass Blocks	9.2.4.1	Kein Skip-Link	Nein
2.4.3 Focus Order	9.2.4.3	Tab-Reihenfolge inkonsistent	Nein
4.1.2 Name, Role, Value	9.4.1.2	`<div role="button">` ohne Handler	Nein

## 5. Bedeutung von WCAG 2.2 (Oktober 2023)

Seit Oktober 2023 ist WCAG 2.2 veröffentlicht. EN 301 549 ist noch auf WCAG 2.1 Basis; eine Aktualisierung ist angekündigt. Für das BFSG-Regime gilt derzeit noch WCAG 2.1 AA als maßgeblich. Empfehlung an Mandantin: Im Rahmen der Sanierung direkt auf WCAG 2.2 AA heben, um Zukunftssicherheit zu gewährleisten.

\*Quelle: BFSG § 3, § 6 (dejure.org/gesetze/BFSG); EN 301 549 v3.2.1 (ETSI-Standard, online); RL EU 2019/882 Art. 15 Abs. 3 (EUR-Lex 32019L0882)\*

Datei: 06\_wcag\_konkret\_tastaturnav\_kontrast\_alt\_texte.md

Inhalt konnte nicht gerendert werden: paragraph text '<para>Sanierung: <font face='Courier'><a href="#main-content" class="skip-link">Zum Hauptinhalt springen</a></font> als erstes Element im <font face='Courier'><body></font>; CSS: sichtbar bei Fokus.</para>' caused exception parparser: syntax error: invalid attribute name class attrMap=[ 'backColor', 'backcolor', 'bgcolor', 'color', 'dest', 'destination', 'face', 'fg', 'fontName', 'fontSize', 'fontname', 'fontsize', 'href', 'link', 'name', 'size', 'target', 'textColor', 'textcolor', 'ucolor', 'ugap', 'ukind', 'underline', 'underlineColor', 'underlineGap', 'underlineKind', 'underlineOffset', 'underlineWidth', 'underlinecolor', 'underlinegap', 'underlinekind', 'underlineoffset', 'underlinewidth', 'uoffset', 'uwidth']

Datei: 07\_aria\_roles\_screenreader\_audit.md

## Aktenstück 07 — ARIA-Roles und Screenreader-Audit

**Bearbeitungsstand:** April 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs / AccessCheck GmbH (Audit)

### 1. Gegenstand

Dieser Bericht dokumentiert die ARIA-Rollen-Fehler (Accessible Rich Internet Applications) im Shop tannenkamp-mode.de auf Basis des manuellen Screenreader-Tests vom 24.03.2026. Testsystem: NVDA 2024.1 + Firefox 124 unter Windows 11; VoiceOver + Safari unter macOS Sonoma.

### 2. ARIA-Grundlagen

ARIA ist eine W3C-Spezifikation (WAI-ARIA 1.2), die HTML-Elementen semantische Rollen zuweist, damit Screenreader interaktive Elemente korrekt ansagen. Fehlerhafte ARIA-Verwendung ist oft schlimmer als gar keine ARIA (sog. „ARIA misuse“-Problem). WCAG 2.1 SC 4.1.2 (Name, Role, Value) ist der normative Anker.

### 3. Befunde

#### 3.1 `<div role="button">` ohne Tastaturhandler

Im Produktlisting werden Schaltflächen als -Elemente mit `role="button"` kodiert. Problem: ist von Haus aus nicht fokussierbar und erhält keine Tastaturereignisse (`keydown`, `keypress`). Tastaturnutzende können diese Schaltflächen nicht aktivieren.

##### Betroffene Stellen:

- „In den Warenkorb“-Button auf Produktkacheln (betrifft alle ~1.800 Produktseiten)
- „Auf die Merkliste“-Button
- Farbauswahl-Swatches

**Normverstoß:** WCAG 2.1 SC 4.1.2, 2.1.1, 2.4.7.

**Sanierung:** Ersetzen durch -Elemente oder `tabindex="0"` + ARIA-Handler hinzufügen.

### 3.2 Fehlende `aria-label` auf Icon-Buttons

Mehrere Schaltflächen bestehen ausschließlich aus SVG-Icons (Warenkorb, Lupe, Nutzerkonto) ohne begleitenden Textinhalt und ohne `aria-label`. Screenreader geben diese als „Schaltfläche“ ohne Beschreibung aus.

**Sanierung:** Hinzufügen von `aria-label="Warenkorb anzeigen"` etc.

### 3.3 Landmarks fehlen

Die Seite verwendet keine ARIA-Landmark-Roles (, , , ). Screenreader-Nutzer können nicht zwischen Seitenbereichen springen.

**Sanierung:** HTML5-semantische Elemente (, , , ) korrekt einsetzen; darüber hinaus ergänzende ARIA-Landmarks.

### 3.4 Dynamische Inhalte ohne `aria-live`

Der Warenkorb-Counter und Fehlermeldungen im Checkout-Formular werden dynamisch aktualisiert, ohne eine `aria-live`-Region zu deklarieren. Screenreader erhalten keine Benachrichtigung über Änderungen.

**Sanierung:** um dynamische Bereiche.

### 3.5 Falsche Heading-Hierarchie

Heading-Analyse ergibt: H1 fehlt auf Kategorie-Unterseiten; direkt H2-Elemente für Produkttitel verwendet. Screenreader-Nutzer, die per Überschriften navigieren (verbreitet), verlieren Orientierung.

**Sanierung:** Seitenstruktur mit korrekter H1 → H2 → H3-Hierarchie aufbauen.

## 4. Screenreader-Test-Ergebnis

Gesamtbewertung aus manuellem Test:

Screenreader	Browser	Ergebnis
NVDA 2024.1	Firefox 124	Shop weitgehend nicht bedienbar; Checkout nicht abschließbar
VoiceOver	Safari	Checkout mit erheblichem Mehraufwand; Produktlisting kaum navigierbar

## 5. Rechtliche Einordnung

Die ARIA-Fehler konstituieren zusammen mit den übrigen Befunden (Aktenstück 06) einen schwerwiegenden, systemischen Verstoß gegen WCAG 2.1 AA. Dies erhöht das Bußgeldrisiko, da die Verstöße nicht marginaler Natur sind, sondern die Kernanforderungen der Wahrnehmbarkeit und Bedienbarkeit betreffen.

Für die Klageerwidern gegenüber VZ NRW (Aktenstück 21) ist zu argumentieren, dass Mandantin die Verstöße nach Kenntnis unverzüglich angegangen hat und ein detaillierter Sanierungsplan vorliegt (vgl. Aktenstück 16). Dies stützt den Verhältnismäßigkeitseinwand gegen eine Untersagungsverfügung.

\*Quelle: WAI-ARIA 1.2 (W3C 2023, <https://www.w3.org/TR/wai-aria-1.2/>); WCAG 2.1 SC 4.1.2; Screenreader-Audit AccessCheck GmbH v. 24.03.2026\*

# Aktenstück 08 — PDF-Produktkataloge: § 3 Abs. 3 BFSG und Altprodukt-Ausnahme

**Bearbeitungsstand:** April 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Sachverhalt

Tannenkamp Mode-Versand publiziert jährlich Produktkataloge als PDF-Dateien, die auf der Website zum Download angeboten werden:

Katalog	Erstellungsdatum	Online seit	Format
Herbst/Winter 2024	August 2024	01.09.2024	PDF (28 Seiten, Scan + Layout)
Frühjahr/Sommer 2025	Februar 2025	01.03.2025	PDF (32 Seiten, InDesign-Export)
Herbst/Winter 2025	August 2025	01.09.2025	PDF (30 Seiten, InDesign-Export)

Keiner der Kataloge ist nach PDF/UA-1 (ISO 14289-1) taggt. Alt-Texte für Bilder, Lesezeichen und logische Lesereihenfolge fehlen. Screenreader können die PDFs nicht sinnvoll auslesen.

## 2. Regelungslage

### 2.1 Inhalt der PDFs als Produkt vs. Trägermedium-Dienstleistung

PDFs auf einer E-Commerce-Website sind in der BFSG-Systematik ambivalent: Sie können als „vorausgezeichnete zeitbasierte Medien“ (WCAG 2.1 Abschnitt 1.2) eingeordnet werden, unterliegen jedoch primär der Anforderung an „Dokumente“, die als Teil einer Dienstleistung bereitgestellt werden.

### 2.2 § 3 Abs. 3 BFSG — Ausnahme für bestimmte Inhalte

§ 3 Abs. 3 BFSG i.V.m. Anlage 1 Abschnitt III Nr. 5 BFSG-DV enthält eine Ausnahme: Vorausgezeichnete zeitbasierte Medien und Dokumente, die vor dem 28.06.2025 veröffentlicht wurden, sind von den Barrierefreiheitsanforderungen ausgenommen.

**Wortlaut (§ 3 Abs. 3 BFSG sinngemäß):** Office-Formate und PDFs, die vor Inkrafttreten nicht archiviert, nicht wesentlicher Bestandteil einer aktiven Dienstleistung und ausschließlich als Informationsarchiv bestimmt sind, können ausgenommen werden.

### 2.3 Ausnahme nur unter engen Voraussetzungen

Die Ausnahme greift nur, wenn kumulativ:

1. Das Dokument wurde vor dem 28.06.2025 erstellt und veröffentlicht,
2. Es hat ausschließlich Archivfunktion (keine aktive Nutzung im laufenden Kaufprozess),

3. Der Inhalt wird nicht aktualisiert.

### 3. Einzelprüfung der Kataloge

#### 3.1 Herbst/Winter 2024 (erstellt August 2024, online seit 01.09.2024)

Erstellungsdatum und Veröffentlichung liegen vor dem 28.06.2025. Der Katalog ist weiterhin auf der Website verlinkend aktiv als Download. Frage: Ist er „aktiver Bestandteil“ der Dienstleistung?

**Argument pro Ausnahme:** Der Katalog dient nur als Inspiration/Übersicht; der Kauf erfolgt im Shop selbst. Er ist nicht Teil des Kaufprozesses.

**Argument contra Ausnahme:** Der Katalog enthält direkte Artikelnummern und wird als Conversion-Tool eingesetzt (Verweis auf spezifische Produktseiten). Er ist funktionaler Bestandteil der E-Commerce-Dienstleistung.

Rechtliche Bewertung: Die Ausnahme ist vertretbar, aber nicht sicher. Im Zweifel ist eine Behinderung des Kaufprozesses anzunehmen, wenn der Katalog aktive Links enthält. MüNI und VZ NRW werden dies bestreiten.

#### 3.2 Frühjahr/Sommer 2025 (erstellt Februar 2025, online seit 01.03.2025)

Gleiches Bild wie H/W 2024. Beide Kataloge könnten die Ausnahme in Anspruch nehmen, jedoch mit Risiko.

#### 3.3 Herbst/Winter 2025 (erstellt August 2025, online seit 01.09.2025)

Erstellungsdatum nach dem 28.06.2025. Die Ausnahme greift nicht. Dieser Katalog muss PDF/UA-konform gestaltet werden.

### 4. Strategische Empfehlung

**Kurzfristig:** HW 2024 und FS 2025 offline nehmen oder durch barrierefreie Version ersetzen. Hierdurch entfällt das Risiko streitiger Ausnahme-Argumentation.

**Mittelfristig:** Katalog-Erstellungsprozess auf barrierefreies PDF umstellen. InDesign kann PDF/UA-konforme Exporte erzeugen (Tagging, Alt-Texte, Lesezeichen). Aufwand für HW 2025: ca. 8–12 Stunden externe Dienstleisterarbeit.

**Für die Stellungnahme an MüNI:** Ausnahme für HW 2024 und FS 2025 geltend machen; HW 2025 als bereits in Sanierung befindlich darstellen.

### 5. Sonderproblem: PDF/UA-Standard

PDF/UA-1 (ISO 14289-1, 2012) ist der technische Standard für barrierefreie PDFs. Er entspricht WCAG 2.1 auf Dokumentebene. Anforderungen: getaggttes PDF, Alt-Texte für alle Bilder, logische Dokumentstruktur, Lesezeichen, Metadaten (Titel, Sprache). Matterhorn Protocol (PDF Association) dient als Prüflaufplan.

\*Quelle: BFSG § 3 Abs. 3, Anlage 1 BFSG-DV (dejure.org/gesetze/BFSG); RL EU 2019/882 Anhang I (EUR-Lex 32019L0882); ISO 14289-1 (PDF/UA)\*

**Datei:** 09\_meldung\_muni\_marktueberwachung\_verfahren.md



# Aktenstück 09 — Verfahren MüNI: Marktüberwachung Az. MüNI-BFSG-2026/0188

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Rechtlicher Rahmen: Marktüberwachung nach BFSG

Die Marktüberwachung für private Dienstleistungserbringer ist in §§ 29–36 BFSG geregelt. Zuständig sind die Marktüberwachungsbehörden der Länder. In Niedersachsen ist dies das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), Dezernat für Produktsicherheit und Barrierefreiheit — im Verfahren intern als „MüNI“ bezeichnet.

Die Behörde erhält Meldungen nach § 33 BFSG von Verbänden, Verbrauchern oder anderen Marktüberwachungsbehörden. Sie ist verpflichtet, diesen nachzugehen (§ 30 Abs. 2 BFSG).

## 2. Verfahrensablauf

### 2.1 Einleitung (15.03.2026)

MüNI hat am 15.03.2026 ein Verfahren gegen Tannenkamp Mode-Versand GmbH eingeleitet, nachdem die Verstoßmeldung der VZ NRW vom 12.03.2026 zugegangen war. Az. MüNI-BFSG-2026/0188.

### 2.2 Anhörung (22.03.2026)

Anhörungsschreiben nach § 34 BFSG i.V.m. § 28 VwVfG zugestellt am 22.03.2026. Inhalt: Darlegung der festgestellten Mängel (Kontrast, Alt-Texte, Tastatur-Navigation, ARIA, Skip-Link, PDFs), Aufforderung zur Stellungnahme binnen zwei Wochen (verlängert auf Antrag auf 06.04.2026).

### 2.3 Stellungnahme Kanzlei (05.04.2026)

Stellungnahme Dr. Friedrichs per Einschreiben und per beA. Inhalte:

- Bestreitung des korrekten Prüfmaßstabs (BITV 2.0 statt EN 301 549)
- Geltendmachung der Altprodukt-Ausnahme für zwei PDF-Kataloge
- Vorlage des WCAG-Auditberichts AccessCheck GmbH
- Ankündigung einer Sanierungsroadmap bis 30.06.2026

### 2.4 Ergänzende Stellungnahme (02.05.2026)

Auf Nachfrage der MüNI: Vorlage des vollständigen Audit-Berichts (nicht nur Executive Summary) und der detaillierten Remediation-Roadmap (vgl. Aktenstück 16).

## 3. Mögliche Sanktionen

### 3.1 Bußgeld (§ 37 BFSG)

§ 37 Abs. 1 BFSG: Ordnungswidrigkeit begeht, wer vorsätzlich oder fahrlässig die Barrierefreiheitsanforderungen nach § 14 BFSG nicht einhält. Geldbuße bis zu 100.000 EUR.

Für die Bußgeldbemessung sind gemäß § 17 OWiG relevant:

- Schwere und Dauer des Verstoßes

- Verschulden
- Wirtschaftliche Verhältnisse des Täters
- Vorteil aus der Ordnungswidrigkeit

§ 37 Abs. 2 BFSG: Fahrlässige Begehung ist ausreichend.

### 3.2 Untersagungsverfügung (§ 35 BFSG)

MüNI kann den weiteren Betrieb des nicht-konformen Online-Shops untersagen (§ 35 Abs. 1 BFSG). Dies ist eine einschneidende Maßnahme. Bei einem Umsatz von 18 Mio. EUR wäre ein Vollständiger Betriebsstopp wirtschaftlich katastrophal. Die Behörde wird erfahrungsgemäß verhältnismäßige Zwischenschritte wählen (Fristsetzung, Abhilfeverfügung).

### 3.3 Abhilfeverfügung (§ 34 BFSG)

Wahrscheinlichste Sanktionsform: MüNI erteilt eine Verfügung, konkrete Mängel bis zu einem bestimmten Datum zu beheben, verbunden mit Zwangsgeld-Androhung bei Nichterfüllung.

## 4. Verteidigungsargumente

Argument	Grundlage	Stärke
Prüfmaßstab BITV 2.0 unzutreffend	§ 6 BFSG, EN 301 549	Mittel (formeller Einwand)
Unverzügliches Handeln nach Kenntnis	§ 37 Abs. 3 BFSG (Mitverschulden)	Hoch
Sanierungsplan liegt vor	BVerwG-Rspr. Verhältnismäßigkeit	Hoch
Altprodukt-Ausnahme für 2 PDFs	§ 38 Abs. 1 BFSG	Mittel
Technische Verantwortung Lavendelhaus	Mitverschulden Dritter	Mittel
Kein Vorsatz	§ 37 Abs. 1 S. 1 BFSG	Hoch

## 5. Erwartetes Verfahrensergebnis

Prognose: MüNI wird bei Vorlage einer belastbaren Remediation-Roadmap und Nachweis erster Fortschritte (z.B. Kontrast-Fix, Fokus-CSS) von einer Untersagungsverfügung absehen und eine Abhilfeverfügung mit Frist bis 30.09.2026 erteilen. Bußgeld im unteren Bereich (10.000–25.000 EUR) wahrscheinlich, sofern keine Wiederholung.

Verhandlungsziel: Bußgeld unter 20.000 EUR, keine Untersagungsverfügung, Abhilfefrist bis 30.09.2026.

\*Quelle: BFSG §§ 30–37 ([dejure.org/gesetze/BFSG](https://dejure.org/gesetze/BFSG)); VwVfG § 28 ([dejure.org/gesetze/VwVfG/28.html](https://dejure.org/gesetze/VwVfG/28.html))\*

Datei: 10\_verbandsklage\_vz\_nrw\_lg\_hannover\_18oh8\_26.md

# Aktenstück 10 — Verbandsklage VZ NRW: LG Hannover 18 OH 8/26

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Rechtlicher Rahmen: Verbandsklagerichtlinie und VRUG

Die Verbandsklagerichtlinie (RL EU 2020/1828) wurde durch das Verbandsklagenrichtlinienumsetzungsgesetz (VRUG) in deutsches Recht umgesetzt. Im Bereich Barrierefreiheit können anerkannte Verbraucherverbände Verbandsklagen erheben, wenn Unternehmen Verbraucherschutzrecht (wozu BFSG als Marktverhaltensregel zählt) verletzen.

Die VZ NRW ist nach § 4 UKlaG anerkannte qualifizierte Einrichtung und klagebefugt.

## 2. Klagebegehren VZ NRW

Aus der Klageschrift (Az. LG Hannover 18 OH 8/26):

1. **Unterlassung:** Tannenkamp Mode-Versand GmbH wird verurteilt, es zu unterlassen, einen Online-Shop für Verbraucher zu betreiben, der nicht den Anforderungen des § 14 BFSG i.V.m. BFSG-DV Anlage 1 entspricht.
2. **Beseitigung:** Herstellung eines WCAG 2.1 AA-konformen Zustands des Online-Shops binnen sechs Wochen nach Rechtskraft.
3. **Kostentragung:** Tannenkamp trägt die Verfahrenskosten.

## 3. Zulässigkeit

### 3.1 Sachliche Zuständigkeit LG Hannover

§ 6 UKlaG i.V.m. § 13 GVG: Verbandsklagen im Bereich Verbraucherschutzrecht vor den Landgerichten zulässig. Streitwert: bei Unterlassungsklagen im E-Commerce typisch 15.000–50.000 EUR. LG Hannover sachlich und örtlich zuständig (Sitz MüNI in Niedersachsen, ergänzend § 14 Abs. 2 UKlaG).

### 3.2 Klagebefugnis

VZ NRW ist im Klageregister eingetragen (§ 606 ZPO i.d.F. VRUG). Klagebefugnis unstreitig.

## 4. Begründetheit — Prüfpunkte für die Klageerwiderung

### 4.1 Verletzung § 14 BFSG

§ 14 BFSG verpflichtet Dienstleistungserbringer, ihre Dienste so zu gestalten, dass die Anforderungen des Anhangs I BFSG-DV erfüllt werden. Die festgestellten Mängel (Aktenstücke 06 und 07) konstituieren objektiv einen Verstoß gegen § 14 BFSG.

Verteidigung: Mandantin hat unverzüglich nach Kenntnis gehandelt. Zwischen Inverkehrbringen des Shops (2018/2022) und BFSG-Inkrafttreten (28.06.2025) war kein Verstoß möglich. Nach BFSG-Inkrafttreten fehlte eine spezifische behördliche Konkretisierung der Anforderungen für private Online-Shops.

## 4.2 Unterlassungsanspruch — Wiederholungsgefahr

Für den Unterlassungsanspruch nach § 1 UKlaG muss Wiederholungsgefahr bestehen. Diese wird gesetzlich vermutet (§ 8 Abs. 1 S. 2 UWG analog). Sie kann durch Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung mit konkretem Sanierungsplan ausgeräumt werden.

Empfehlung: Abgabe einer modifizierten Unterlassungserklärung mit Verpflichtung zur WCAG-Konformität bis 30.09.2026, verbunden mit einer Vertragsstrafe von 5.000 EUR pro nachgewiesenem Verstoß bei schuldhaftem Rückfall.

## 4.3 Beseitigungsanspruch — Frist

Sechs-Wochen-Frist aus der Klage ist unrealistisch. Fachliteratur und Rechtsprechung anerkennen, dass WCAG-Vollkonformität bei einem komplexen E-Commerce-System mit mehreren tausend Produktseiten nicht in sechs Wochen herstellbar ist (vgl. Sanierungsaufwand Aktenstück 16: ca. 16–24 Wochen). Klageerwiderung muss Fristverlängerung auf 30.09.2026 beantragen.

# 5. Prozessuale Strategie

## Vorrangige Strategie: Einvernehmliche Lösung vor LG Hannover

Ideal wäre eine protokollierte Vergleichslösung: Tannenkamp verpflichtet sich zur WCAG-Konformität bis 30.09.2026, VZ NRW verzichtet auf Kostenantrag. Kosten trägt jede Partei selbst.

## Fallback: Klageerwiderung mit Fristvorbehalt

Wenn kein Vergleich: Klageerwiderung mit detailliertem Sanierungsplan als Anlage; Antrag auf Fristverlängerung; Bestreitung der Sechs-Wochen-Frist als unzumutbar.

\*Quelle: UKlaG (dejure.org/gesetze/UKlaG); BFSG § 14, § 33 (dejure.org/gesetze/BFSG); RL EU 2020/1828 Verbandsklagen (EUR-Lex 32020L1828)\*

Datei: 11\_erklaerung\_zur\_barrierefreiheit\_par19.md

# Aktenstück 11 — Erklärung zur Barrierefreiheit: § 19 BFSG-DV

**Bearbeitungsstand:** April 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Regelungsgehalt

§ 19 BFSG-DV (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz-Durchführungsverordnung) verpflichtet Dienstleistungserbringer im Bereich E-Commerce dazu, auf ihrer Website eine „Erklärung zur Barrierefreiheit“ zu veröffentlichen. Diese Pflicht gilt ab 28.06.2025.

Die Erklärung muss enthalten (§ 19 Abs. 2 BFSG-DV):

1. Eine Bewertung des aktuellen Barrierefreiheitsstands des Dienstes
2. Angabe bekannter Mängel und nicht barrierefreier Inhalte
3. Angabe von Ausnahmen, die in Anspruch genommen werden

4. Datum der Erstellung und letzten Aktualisierung
5. Kontaktinformationen für Rückmeldungen

## 2. Festgestellter Verstoß

Zum Zeitpunkt der VZ-NRW-Meldung (12.03.2026) und der MüNI-Verfahrenseinleitung (15.03.2026) war auf tannenkamp-mode.de keine Erklärung zur Barrierefreiheit vorhanden. Weder im Footer noch unter dem Impressum noch unter einem gesonderten Menüpunkt.

Dies ist ein eigenständiger Verstoß neben den technischen Barrierefreiheitsmängeln. § 19 BFSG-DV ist eine Transparenzpflicht; ihre Verletzung ist unabhängig von der technischen Konformität des Shops sanktionierbar.

## 3. Inhalt einer ordnungsgemäßen Erklärung (Muster)

### Erklärung zur Barrierefreiheit — Tannenkamp Mode-Versand (Entwurf)

Tannenkamp Mode-Versand GmbH ist bemüht, ihre Website tannenkamp-mode.de im Einklang mit dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) und den Anforderungen der EN 301 549 zugänglich zu gestalten.

**Aktueller Stand:** Der Online-Shop erfüllt derzeit nicht vollständig die Anforderungen der EN 301 549 / WCAG 2.1 AA. Wir arbeiten an einer vollständigen Umsetzung bis 30.09.2026.

#### Bekannte Mängel:

- Kontrastverhältnis Fließtext: 2,8:1 (Ziel: 4,5:1); Behebung geplant bis 30.06.2026
- Fehlende Alt-Texte bei Produktbildern; fortlaufende Nachpflege
- Tastatur-Navigation und Fokusanzeige; Behebung bis 30.06.2026
- ARIA-Rollen teilweise inkorrekt; Behebung bis 30.09.2026
- Kein Skip-Link; Behebung bis 30.06.2026

**Ausnahmen:** Die PDF-Produktkataloge Herbst/Winter 2024 und Frühjahr/Sommer 2025 wurden vor dem 28.06.2025 veröffentlicht; wir beanspruchen insoweit die Ausnahme nach § 38 Abs. 1 BFSG.

**Rückmeldestelle:** Sie können uns Barrieren per E-Mail an [barrierefreiheit@tannenkamp-mode.de](mailto:barrierefreiheit@tannenkamp-mode.de) oder telefonisch unter 0541-XXXXXXX mitteilen. Wir antworten binnen 15 Werktagen.

**Erstellt:** 06.04.2026 | **Letzte Aktualisierung:** 06.04.2026

## 4. Umsetzungsstand

Die Erklärung zur Barrierefreiheit wurde auf Empfehlung von Dr. Friedrichs am 06.04.2026 — parallel zur Stellungnahme an MüNI — auf der Website veröffentlicht. Sie ist im Footer unter „Barrierefreiheit“ verlinkt.

## 5. Folgen der Nachholung

Die nachträgliche Veröffentlichung der Erklärung zur Barrierefreiheit mildert die Sanktionssituation: Der Verstoß dauerte von 28.06.2025 bis 06.04.2026 (ca. 9,5 Monate). Nach Veröffentlichung ist dieser spezifische Verstoß beendet. Dies ist in der Bußgelddiskussion geltend zu machen (§ 17 Abs. 3 OWiG: Nachtatverhalten).

Datei: 12\_feedback\_mechanismus\_kontaktstelle.md

## Aktenstück 12 — Feedback-Mechanismus und Kontaktstelle (§ 16 BFSG-DV)

**Bearbeitungsstand:** April 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

### 1. Regelungsgehalt § 16 BFSG-DV

§ 16 BFSG-DV (Durchführungsverordnung zum BFSG) verpflichtet Dienstleistungserbringer zur Einrichtung eines **Feedback-Mechanismus**: Verbraucher sollen die Möglichkeit haben, Barrieren auf der Website des Unternehmens zu melden und Antworten zu erhalten.

Der Feedback-Mechanismus muss:

- barrierefrei selbst zugänglich sein (zirkuläres Erfordernis: eine barrierefreie Meldestelle für eine nicht-barrierefreie Website)
- eine Reaktion innerhalb einer angemessenen Frist vorsehen
- zu einer zuständigen Stelle führen, die die Meldung bearbeitet

### 2. Festgestellter Verstoß

Zum Zeitpunkt der Verfahrenseinleitung (März 2026) existierte auf tannenkamp-mode.de kein dedizierter Feedback-Mechanismus für Barrierefreiheitsmeldungen. Das allgemeine Kontaktformular des Shops ersetzt diesen nicht, da es:

- keine Kategorie „Barrierefreiheit“ aufweist
- selbst nicht barrierefrei ist (das Formular hat keine korrekten ARIA-Labels)
- keine definierte Bearbeitungspflicht enthält

Dies ist wie die fehlende Erklärung zur Barrierefreiheit (Aktenstück 11) ein Verstoß gegen die Transparenz- und Verfahrenspflichten des BFSG.

### 3. Anforderungen an einen konformen Feedback-Mechanismus

Ein rechtskonformer Feedback-Mechanismus (§ 16 BFSG-DV) muss enthalten:

Element	Anforderung
Zugänglichkeit	Erreichbar per Tastatur, Screenreader-kompatibel, ohne Login
Kontaktwege	Mindestens E-Mail; ergänzend Telefon oder Web-Formular
Inhaltliche Felder	Name (optional), Beschreibung der Barriere, betroffene Seite
Bestätigung	Automatische Eingangsbestätigung

Element	Anforderung
Reaktionsfrist	Max. 15 Werktage für qualifizierte Antwort
Eskalation	Hinweis auf Beschwerdestelle (MüNI LAVES) bei Nichtbearbeitung
Barrierefreiheit des Mechanismus selbst	Formular oder E-Mail-Link muss WCAG 2.1 AA erfüllen

## 4. Umsetzungsplan

**Sofortmaßnahme (realisiert am 06.04.2026):** Dedizierte E-Mail-Adresse [barrierefreiheit@tannenkamp-mode.de](mailto:barrierefreiheit@tannenkamp-mode.de) eingerichtet, in der Erklärung zur Barrierefreiheit und im Footer verlinkt.

**Mittelfristig (bis 30.06.2026):** Barrierefreies Web-Formular auf einer eigenen Unterseite [/barrierefreiheit/](#). Das Formular wird mit korrekten ARIA-Labels, Keyboard-Accessibility und automatischer Bestätigung implementiert.

**Prozessual:** Interner Prozess bei Marion Hüsing (kaufm. Leiterin): Meldungen werden binnen 3 Werktagen intern weitergeleitet und binnen 15 Werktagen beantwortet. Protokollierung aller Eingänge in einem Ticketsystem.

## 5. Bedeutung für die Verteidigung

Die Einrichtung des Feedback-Mechanismus am 06.04.2026 beendet diesen spezifischen Verstoß. Für den Zeitraum 28.06.2025 bis 06.04.2026 (ca. 9,5 Monate) lag ein Verstoß vor.

Im Bußgeldverfahren: Der Verstoß gegen § 16 BFSG-DV (Feedback-Mechanismus) und § 19 BFSG-DV (Erklärung) sind Verfahrenspflichtverstöße, die typischerweise milder sanktioniert werden als materielle Barrierefreiheitsmängel. Sie erhöhen die Gesamtbußgeldbemessungsgrundlage, stellen aber nicht die schwersten Verstöße dar.

\*Quelle: BFSG-DV § 16, § 19 ([dejure.org/gesetze/BFSG-DV](https://dejure.org/gesetze/BFSG-DV)); BFSG § 14 ([dejure.org/gesetze/BFSG](https://dejure.org/gesetze/BFSG))\*

Datei: 13\_outsourcing\_regress\_lavendelhaus\_design.md

# Aktenstück 13 — Outsourcing-Regress: Lavendelhaus Design GbR Münster

**Bearbeitungsstand:** April/Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Sachverhalt Vertragsbeziehung

Tannenkamp Mode-Versand GmbH schloss im Jahr 2022 mit der Lavendelhaus Design GbR, Münster (Gesellschafter: Petra Lavendel, Jonas Hausmann) einen Dienstleistungsvertrag über:

- Entwicklung und Implementierung des Shopify-Themes „Lavanda Pro“
- Laufende Wartung und Pflege des Themes

- Technische Anpassungen auf Abruf (Time & Material)

Vertragsunterzeichnung: 14. März 2022. Vereinbarte Vergütung: 18.500 EUR einmalig für Entwicklung; monatlich 850 EUR Wartungspauschale. Gesamtzahlungen 2022–2026: ca. 68.500 EUR.

## 2. Regressfrage: Wer hat die BFSG-Mängel verursacht?

Die Barrierefreiheitsmängel (fehlendes Fokus-CSS, falsche ARIA-Roles, kein Skip-Link, fehlende Alt-Text-Infrastruktur) sind überwiegend im Shopify-Theme „Lavanda Pro“ verankert. Das Theme wurde von Lavendelhaus Design GbR entwickelt und wird laufend gewartet.

### Argumente für Regressanspruch:

1. Lavendelhaus Design war als IT-Dienstleister verpflichtet, den anerkannten Regeln der Technik zu folgen.
2. Die WCAG 2.1 AA waren bereits seit 2018 bekannt und allgemein anerkannt (vgl. BITV 2.0, die sie seit 2019 implementiert).
3. Das Theme wurde 2022 — vier Jahre vor BFSG-Inkrafttreten — entwickelt. Gute Praxis war bereits WCAG-Konformität bei Shopify-Theme-Entwicklung.
4. Die Wartungspflicht 2022–2026 umfasst nach Treu und Glauben die Anpassung an neue Rechtsanforderungen, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses bereits absehbar waren (BFSG-Entwurf: 2020, BGBl. I 2021).
5. Lavendelhaus hat Mandantin nicht auf die BFSG-Anforderungen hingewiesen, obwohl das Gesetz 2021 veröffentlicht wurde.

### Gegenargumente Lavendelhaus (zu erwarten):

1. Tannenkamp hat die konkreten Mängel (fehlende Alt-Texte) selbst durch Upload nicht-beschrifteter Produktbilder verursacht.
2. Wartungsvertrag enthält keine explizite Pflicht zur WCAG-Aufrüstung.
3. BFSG-Konformität war bei Vertragsschluss 2022 keine vertraglich geschuldete Eigenschaft des Themes.

## 3. Rechtliche Grundlage Regressanspruch

### 3.1 Werkvertrag (§§ 633 ff. BGB)

Die Theme-Entwicklung ist ein Werkvertrag. Schuldner eines Werkvertrags muss ein Werk herstellen, das frei von Mängeln ist (§ 633 Abs. 1 BGB). Ein Mangel liegt vor, wenn die vereinbarte Beschaffenheit fehlt oder das Werk sich für den nach dem Vertrag vorausgesetzten oder den gewöhnlichen Gebrauch nicht eignet (§ 633 Abs. 2 BGB).

Gewöhnlicher Gebrauch eines kommerziellen Online-Shop-Themes ist die Nutzung als rechtskonformer E-Commerce-Shop im europäischen Markt. Ab 28.06.2025 gehört WCAG 2.1 AA-Konformität zur Mindestanforderung für den gewöhnlichen Gebrauch.

Argument: Das Theme war ab 28.06.2025 mangelhaft im Sinne von § 633 Abs. 2 Nr. 2 BGB, da es für den nach dem Vertrag vorausgesetzten Zweck (Betrieb eines BFSG-konformen Shops) nicht geeignet war.

### 3.2 Verletzung vertraglicher Nebenpflichten (§ 241 Abs. 2 BGB)

Lavendelhaus Design als IT-Dienstleister mit Spezialkenntnissen hatte eine Hinweispflicht auf das BFSG (veröffentlicht 2021, Anwendung ab 2025). Die Nichterfüllung dieser Hinweispflicht begründet



Schadensersatzpflicht nach §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB.

### 3.3 Mitverschulden Tannenkamp (§ 254 BGB)

Alt-Texte: Tannenkamp ist selbst verantwortlich für den Upload von Produktbildern ohne Alt-Texte. Insoweit ist ein erhebliches Mitverschulden (mind. 50%) anzunehmen. Regressforderung für Alt-Texte-Sanierungskosten reduziert auf Quotenteil.

## 4. Regressforderung (Entwurf Quantifizierung)

Schadensposten	Betrag	Mitverantwortung Lavendelhaus	Regressbetrag
Fokus-CSS-Korrektur	800 EUR	100%	800 EUR
ARIA-Roles-Sanierung	4.500 EUR	80%	3.600 EUR
Skip-Link-Implementierung	300 EUR	100%	300 EUR
WCAG-Audit-Kosten	8.500 EUR	50%	4.250 EUR
Rechtsberatungskosten anteilig	5.000 EUR	40%	2.000 EUR
Alt-Texte-Sanierung (Theme-Infrastruktur)	3.000 EUR	30%	900 EUR
<b>**Gesamt**</b>	<b>**22.100 EUR**</b>		<b>**11.850 EUR**</b>

## 5. Verfahrensstand

Regressforderungsschreiben wurde am 05.04.2026 per Einschreiben an Lavendelhaus Design GbR übersandt. Frist zur Stellungnahme: 30.04.2026. Reaktion von Lavendelhaus Design am 22.04.2026: Verweigerung jeglicher Haftung (vgl. EML 2026-04-05). Nächster Schritt: Schlichtungsangebot oder Klage vor LG Münster.

\*Quelle: BGB §§ 241, 280, 633 (dejure.org/gesetze/BGB); BFSG § 14 (dejure.org/gesetze/BFSG)\*

Datei: 14\_eaa\_eu\_2019\_882\_richtlinienkonforme\_auslegung.md

## Aktenstück 14 — EAA EU 2019/882: Richtlinienkonforme Auslegung des BFSG

**Bearbeitungsstand:** April 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

### 1. Bedeutung der Richtlinie für die Fallbearbeitung

Das BFSG ist die nationale Umsetzung der Europäischen Barrierefreiheitsrichtlinie (EAA, RL EU 2019/882 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2019). Da das BFSG die EAA umsetzt, sind

seine Vorschriften richtlinienkonform auszulegen (Art. 288 Abs. 3 AEUV; EuGH-Rspr. seit C-14/83 von Colson). Widersprüche zwischen BFSG und EAA gehen zugunsten der EAA-Auslegung aus.

## **2. Zentrale EAA-Regelungen mit Relevanz für Tannenkamp**

### **2.1 Art. 3 EAA — Produkte und Dienstleistungen**

Art. 3 Abs. 2 lit. g EAA erfasst ausdrücklich „E-Commerce-Dienste“ als von der Richtlinie erfasste Dienstleistungen. Umsetzung in § 1 Abs. 1 Nr. 2 BFSG. Kein Auslegungsspielraum.

### **2.2 Art. 4 EAA — Barrierefreiheitsanforderungen**

Art. 4 EAA verpflichtet Mitgliedstaaten, sicherzustellen, dass Wirtschaftsakteure nur barrierefreie Produkte und Dienste in Verkehr bringen. Konformitätsvermutung bei Anwendung harmonisierter Normen (Art. 15 EAA = EN 301 549).

### **2.3 Art. 14 EAA — KMU und unverhältnismäßige Belastung**

Art. 14 EAA regelt die Ausnahmen bei unverhältnismäßiger Belastung. Die in Art. 14 Abs. 2 EAA genannten Kriterien (Nettoumsatz, Größe des Unternehmens, Kosten der Barrierefreiheit, Zeitraum der Nutzung) wurden in § 3 Abs. 3 BFSG i.V.m. BFSG-DV § 5 umgesetzt.

### **2.4 Art. 32 EAA — Übergangsregelungen**

Art. 32 Abs. 1 EAA: Mitgliedstaaten ergreifen notwendige Maßnahmen zum Inkrafttreten bis 28.06.2022 (Umsetzungsfrist) und zur Anwendung ab 28.06.2025. Art. 32 Abs. 2 EAA: Übergangsregelung für Dienstleistungsverträge vor 28.06.2025 bis 28.06.2030 — dies entspricht § 38 Abs. 2 BFSG.

## **3. Richtlinienkonforme Auslegung in offenen Streitpunkten**

### **3.1 Dienstleistung vs. Produkt — E-Commerce-Ambivalenz**

Die EAA differenziert zwischen Produkten (Anhang I Abschnitt I–II) und Dienstleistungen (Anhang I Abschnitt III). E-Commerce ist ausdrücklich Dienstleistung. Für das Verteidigungsargument, der Shop als solcher sei Altprodukt: Die richtlinienkonforme Auslegung legt nahe, dass laufend erbrachte Dienstleistungen (also auch ein aktiver Shop) nicht als „Produkt“ zu qualifizieren sind.

### **3.2 Mindestharmonisierung vs. Vollharmonisierung**

Die EAA ist im Bereich Barrierefreiheitsanforderungen eine Vollharmonisierungsrichtlinie (Art. 4 Abs. 2 EAA: Mitgliedstaaten dürfen keine strengeren als die in Anhang I festgelegten Anforderungen beibehalten oder einführen). Konsequenz: BITV 2.0 kann nicht über die EAA-Anforderungen hinausgehen und für private Wirtschaftsakteure keine Geltung beanspruchen. Dies stützt das Argument gegen die MüNI-Prüfung anhand von BITV 2.0.

### **3.3 Verhältnismäßigkeit von Sanktionen**

Erwägungsgrund 76 EAA: Sanktionen sollen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein. Für ein Unternehmen mit 18 Mio. EUR Umsatz, das unverzüglich gehandelt hat und einen Sanierungsplan vorlegt, wäre ein Bußgeld am oberen Rand des § 37 BFSG (100.000 EUR) unverhältnismäßig. Dies ist mit Verweis auf Erwägungsgrund 76 EAA vor MüNI und ggf. im verwaltungsgerichtlichen Verfahren geltend zu machen.

## **4. Vorlageentscheidung EuGH**

Eine Vorlage zum EuGH nach Art. 267 AEUV erscheint hier nicht zielführend und verzögert das Verfahren erheblich. Kein deutsches Gericht ist Letztinstanzgericht im Sinne von Art. 267 Abs. 3 AEUV für die hier aufgeworfenen Fragen. LG Hannover als erste Instanz ist nicht vorlagepflichtig.

## 5. Fazit für die Verfahrensstrategie

Die EAA bietet zwei nützliche Argumente für die Verteidigung:

1. **Vollharmonisierung:** BITV 2.0 als Maßstab für private Wirtschaftsakteure ist unionsrechtswidrig; nur EN 301 549 ist heranzuziehen.
2. **Verhältnismäßigkeit:** Erwägungsgrund 76 EAA stützt die Forderung nach einem milden Bußgeld und einer Sanierungsfrist.

\*Quelle: RL EU 2019/882 (EUR-Lex 32019L0882); BFGS ([dejure.org/gesetze/BFSG](https://dejure.org/gesetze/BFSG)); EuGH C-14/83 Von Colson (Richtlinienkonforme Auslegung)\*

Datei: 15\_bussgeldverteidigung\_par37\_bfsg\_strategie.md

# Aktenstück 15 — Bußgeldverteidigung § 37 BFSG: Strategie und Bemessungsargumente

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Bußgeldrahmen § 37 BFSG

§ 37 Abs. 1 BFSG: Ordnungswidrigkeit, Geldbuße bis 100.000 EUR für vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße gegen die materiellen Barrierefreiheitsanforderungen (§ 14 BFSG).

§ 37 Abs. 2 BFSG: Verstöße gegen Verfahrenspflichten (Erklärung zur Barrierefreiheit § 19 BFSG-DV, Feedback-Mechanismus § 16 BFSG-DV): Geldbuße bis 50.000 EUR.

Kumulation: Mehrere Verstöße können kumulativ geahndet werden, jedoch gelten die allgemeinen Grundsätze des OWiG (Tateinheit, Tatmehrheit, Gesamtgeldbuße).

## 2. Bemessungsfaktoren § 17 OWiG

Faktor	Wirkung	Bewertung Tannenkamp
Schwere des Verstoßes	Erhöhend	Mehrere gleichzeitige Verstöße, aber kein totaler Shop-Ausfall
Dauer des Verstoßes	Erhöhend	9,5 Monate (28.06.2025–Meldung 12.03.2026)
Vorsatz vs. Fahrlässigkeit	Erhöhend bei Vorsatz	Fahrlässigkeit (keine Kenntnis BFSG-Details)
Wirtschaftliche Verhältnisse	Variabel	18 Mio. EUR Umsatz; GF persönlich nicht haftbar

Faktor	Wirkung	Bewertung Tannenkamp
Vorteil aus Verstoß	Erhöhend	Einsparung WCAG-Conformance-Entwicklung ca. 35.000 EUR
Nachtatverhalten	Mindernd	Sofortige Kooperation, Audit, Sanierungsplan, Erklärung veröffentlicht
Keine Vorstrafe	Mindernd	Erstverstoß

### 3. Verteidigungsargumente gegen Maximalbußgeld

#### 3.1 Keine Vorsatz-Komponente

Tannenkamp hatte keine positive Kenntnis der konkreten WCAG-Verstöße bis zur VZ-NRW-Meldung. Das BFG war 2021 in Kraft getreten, aber eine offizielle Konkretisierung für private Online-Shops durch staatliche Stellen fehlte. MüNI hat vor März 2026 keine Abmahnung oder Hinweis erteilt. Fahrlässigkeit ist anzunehmen, nicht Vorsatz (§ 10 OWiG).

#### 3.2 Verantwortungsverschiebung: Lavendelhaus Design

Kernmängel (ARIA-Roles, Fokus-CSS, Skip-Link) sind im Theme verankert — Verantwortung liegt primär beim Theme-Entwickler. Tannenkamp als Laie durfte auf die Fachkompetenz des beauftragten IT-Dienstleisters vertrauen (§ 11 OWiG — Verbotsirrtum, zumindest bei Fahrlässigkeitsbemessung relevant).

#### 3.3 Kooperationsbereitschaft und Selbst-Abhilfe

Mandantin hat unverzüglich nach Kenntniserlangung:

- Vollständigen Audit beauftragt und Ergebnis offen gelegt
- Erklärung zur Barrierefreiheit veröffentlicht
- Feedback-Mechanismus eingerichtet
- Detaillierten Sanierungsplan vorgelegt
- Erste technische Fixes implementiert (Kontrast-CSS am 20.04.2026)

Dieses Nachtatverhalten ist nach § 17 Abs. 3 OWiG strafmindernd zu berücksichtigen.

#### 3.4 Unverhältnismäßigkeit des Maximalrahmens

Das Maximalbußgeld von 100.000 EUR entspricht ca. 0,56% des Jahresumsatzes. Im Vergleich zu den Kosten der WCAG-Sanierung (ca. 35.000–80.000 EUR, vgl. Aktenstück 20) wäre das Maximalbußgeld ein weiteres äquivalentes Sanierungsprojekt. Die Praxis der Bußgeldbehörden zeigt, dass bei erstmaligen, fahrlässigen Verstößen mit sofortiger Abhilfe Bußgelder von 10–25% des Rahmens realistisch sind.

### 4. Realistisches Verhandlungsziel

Szenario	Bußgeld	Bedingung
Optimistisch	8.000–12.000 EUR	MüNI akzeptiert Sanierungsplan; Erstverstoß; Fahrlässigkeit
Realistisch	15.000–22.000 EUR	Standardfall

Szenario	Bußgeld	Bedingung
Pessimistisch	35.000–50.000 EUR	MüNI wertet als systematischen Verstoß; Tatmehrheit
Worst Case	75.000–100.000 EUR	Untersagungsverfügung + Bußgeld; nur bei Nichtkooperation

## 5. Vorgehen

Schriftlicher Antrag an MüNI auf Anwendung des Mindestmaßes gemäß § 17 Abs. 3 OWiG, verbunden mit Nachweis: Sanierungsfortschritt bis 31.07.2026 (Meilenstein 1: Kontrast, Fokus, Skip-Link) als Anlage zur Stellungnahme. Bei Bußgeldbescheid: Einspruch innerhalb der Frist (§ 67 OWiG: zwei Wochen); Antrag auf mündliche Verhandlung vor dem AG.

\*Quelle: BFSG § 37 ([dejure.org/gesetze/BFSG/37.html](https://dejure.org/gesetze/BFSG/37.html)); OWiG §§ 10, 11, 17 ([dejure.org/gesetze/OWiG](https://dejure.org/gesetze/OWiG)); BFSG-DV §§ 16, 19\*

Datei: 16\_remediation\_roadmap\_technik\_redesign.md

# Aktenstück 16 — Remediation-Roadmap: Technik und Redesign

**Bearbeitungsstand:** April 2026 (Koordination Dr. Friedrichs / IT-Leiter Wörmann / AccessCheck GmbH)

## 1. Überblick und Zielsetzung

Ziel ist die vollständige WCAG 2.1 AA-Konformität des Online-Shops [tannenkamp-mode.de](https://tannenkamp-mode.de) (inkl. PDF-Kataloge Herbst/Winter 2025) bis spätestens 30.09.2026. Die Roadmap ist in drei Phasen gegliedert:

- **Phase 1 (Sofortmaßnahmen):** Kritische Verstöße beheben — bis 30.06.2026
- **Phase 2 (Tiefensanierung):** Systemische Korrekturen — bis 31.08.2026
- **Phase 3 (Verifikation):** Audit und Zertifizierung — bis 30.09.2026

## 2. Phase 1 — Sofortmaßnahmen (bis 30.06.2026)

ID	Maßnahme	WCAG SC	Aufwand	Status
P1-01	Fokus-CSS wiederherstellen ( <code>:focus-visible</code> )	2.4.7	4 h	Implementiert 20.04.2026
P1-02	Skip-Link Hauptinhalt einfügen	2.4.1	2 h	Implementiert 20.04.2026
P1-03	Schriftfarbe Fließtext auf #595959	1.4.3	2 h	Implementiert 25.04.2026

ID	Maßnahme	WCAG SC	Aufwand	Status
P1-04	Schriftfarbe Navigation auf #5a5a5a	1.4.3	1 h	Implementiert 25.04.2026
P1-05	Erklärung zur Barrierefreiheit veröffentlichen	§ 19 BFSG-DV	2 h	Erledigt 06.04.2026
P1-06	Feedback-E-Mail einrichten	§ 16 BFSG-DV	1 h	Erledigt 06.04.2026
P1-07	PDF H/W 2024 und FS 2025 offline nehmen	§ 38 BFSG	1 h	Geplant 01.05.2026

### 3. Phase 2 — Tiefensanierung (bis 31.08.2026)

ID	Maßnahme	WCAG SC	Aufwand	Dienstleister
P2-01	`<div role="button">` auf `<button>` umstellen (ca. 1.800 Instanzen)	4.1.2, 2.1.1	40 h	Lavendelhaus / intern
P2-02	ARIA-Labels für Icon-Buttons (Warenkorb, Suche, Konto)	4.1.2	4 h	intern
P2-03	HTML5-Landmar k-Elemente (`<main>`, `<nav>`, `<header>`)	1.3.1	8 h	Lavendelhaus
P2-04	`aria-live`-Region en für dynamische Inhalte	4.1.3	6 h	intern
P2-05	Alt-Texte für 2.317 Produktbilder (Bulk + KI-gestützt)	1.1.1	extern ca. 3.000 EUR	Spezialagentur
P2-06	Heading-Hierarc hie korrigieren (H1 auf Kategorieseiten)	1.3.1	8 h	intern

ID	Maßnahme	WCAG SC	Aufwand	Dienstleister
P2-07	Formular-Labels und Fehlermeldungen ARIA-konform	3.3.1, 3.3.2	12 h	intern
P2-08	PDF H/W 2025 PDF/UA-konform überarbeiten	WCAG 2.1	10 h extern	PDF-Dienstleister
P2-09	Mobile View Accessibility (Hamburger-Menü)	2.1.1	6 h	Lavendelhaus

#### 4. Phase 3 — Audit und Zertifizierung (bis 30.09.2026)

ID	Maßnahme	Dienstleister
P3-01	Vollständiger Re-Audit WCAG 2.1 AA (automatisiert + manuell)	AccessCheck GmbH
P3-02	Screenreader-Abnahmetest (NVDA, VoiceOver)	AccessCheck GmbH
P3-03	Auditbericht als Grundlage für aktualisierte Erklärung zur Barrierefreiheit	intern
P3-04	Vorlage Abschlussbericht an MüNI	Dr. Friedrichs
P3-05	Vorlage Compliance-Nachweis an LG Hannover	Dr. Friedrichs

#### 5. Zeitplan (Gantt-Übersicht)

`` April 2026: [P1-01 ✓][P1-02 ✓][P1-03 ✓][P1-04 ✓][P1-05 ✓][P1-06 ✓] Mai 2026: [P1-07][P2-05 Start] Juni 2026: [P2-01..P2-04, P2-06, P2-07][P2-08 Start] Juli 2026: [P2-09][P2-08 abschl.][P2-05 abschl.] August 2026: [P3-01 Re-Audit][P3-02 Screenreader] September: [P3-03..P3-05 Abschluss] ``

#### 6. Ressourcen und Verantwortlichkeit

Phase	Interner Aufwand	Externer Aufwand	Kostenschätzung
Phase 1	13 h	—	intern 1.300 EUR
Phase 2	84 h	ca. 12.000 EUR	gesamt ca. 20.400 EUR
Phase 3	20 h	ca. 9.500 EUR	gesamt ca. 11.500 EUR
<b>**Gesamt**</b>	<b>**117 h**</b>	<b>**ca. 21.500 EUR**</b>	<b>**ca. 33.200 EUR**</b>

\*Die Roadmap ist Anlage zur Stellungnahme an MüNI (02.05.2026) und wird dem LG Hannover als Anlage zur Klageerwiderung vorgelegt.\*

Datei: 17\_selbstueberwachung\_din\_iso\_30071\_1.md

# Aktenstück 17 — Selbstüberwachung nach DIN ISO 30071-1

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs / IT-Leiter Wörmann

## 1. Ausgangslage und Regulierungsrahmen

§ 17 BFSG-DV sieht vor, dass Dienstleistungserbringer interne Verfahren zur Selbstüberwachung der Barrierefreiheit einrichten sollen. Für Online-Dienste empfiehlt die BFSG-DV-Begründung die Orientierung an ISO 30071-1:2019 (Information technology — Development of user interface accessibility — Part 1: Code of practice for creating accessible ICT products and services).

## 2. DIN ISO 30071-1 — Grundstruktur

DIN ISO 30071-1 ist ein Verhaltenskodex für Organisationen, der Barrierefreiheit als integralen Bestandteil des Entwicklungs- und Beschaffungsprozesses verankert. Die Norm gliedert sich in:

- **Abschnitt 4:** Planung — Barrierefreiheitsziele und Ressourcenplanung
- **Abschnitt 5:** Designprozess — WCAG als Mindeststandard, Nutzertests mit behinderten Anwendern
- **Abschnitt 6:** Entwicklung — Entwicklungsstandards, Code-Reviews
- **Abschnitt 7:** Test — Automatisierte und manuelle Tests, Regressionstests
- **Abschnitt 8:** Beschaffung — Anforderungen an Drittprodukte (Themes, Plugins)
- **Abschnitt 9:** Betrieb — Monitoring, Feedbackverarbeitung, Schulung

## 3. Defizite bei Tannenkamp (Ist-Zustand)

DIN ISO 30071-1 Abschnitt	Anforderung	Status Tannenkamp
4 — Planung	Barrierefreiheitsziele definiert	Nicht vorhanden
5 — Design	WCAG als Mindeststandard im Design-Briefing	Nicht vereinbart
6 — Entwicklung	Code-Review auf WCAG	Nicht vorhanden
7 — Test	Automatisierter WCAG-Test in CI/CD	Nicht vorhanden
8 — Beschaffung	Barrierefreiheitsanforderungen in Lieferantenverträgen	Nicht im Lavendelhaus-Vertrag



DIN ISO 30071-1 Abschnitt	Anforderung	Status Tannenkamp
9 — Betrieb	Regelmäßige Audits (mind. jährlich)	Nicht vorhanden

## 4. Empfehlungen für ein BFSG-konformes Selbstüberwachungssystem

### 4.1 Internes Barrierefreiheits-Audit-Programm

Jährlicher Audit durch externen Dienstleister (AccessCheck GmbH oder gleichwertig). Automatisierter Scan (axe DevTools, Lighthouse) monatlich durch IT-Leiter Wörmann. Ergebnisse in Ticket-System (Jira) dokumentieren.

### 4.2 Barrierefreiheit in Entwicklungs-Pipeline

Bei allen künftigen Shopify-Theme-Anpassungen: Vorab-WCAG-Check durch Lavendelhaus Design als Vertragspflicht (Vertragsanpassung erforderlich). Einbau automatisierter WCAG-Tests in die Shopify-Staging-Umgebung vor Go-Live.

### 4.3 Anforderungen an Lieferantenverträge

Künftige IT-Dienstleisterverträge müssen enthalten: explizite WCAG 2.1 AA-Konformitätszusage, Garantie für barrierefreie Auslieferung, Nachbesserungspflicht ohne Mehrkosten bei WCAG-Verstoß, VPAT (Voluntary Product Accessibility Template) bei Auslieferung.

### 4.4 Monitoring und Kennzahlen

KPI	Messmethode	Ziel
Anzahl WCAG-Fehler (automatisiert)	axe-Scan monatlich	Null kritische Fehler
Kontrastprobleme	Lighthouse CI	Null
Fehlende Alt-Texte	Shopify-API-Report	Null neue Bilder ohne Alt
Feedback-Eingänge Barrierefreiheit	E-Mail-Zählung	Bearbeitungsrate 100%
Audit-Abdeckung	Jährlicher Bericht	100% aller Seitenkategorien

## 5. Konsequenz für Verfahren

Der Aufbau eines DIN ISO 30071-1-konformen Selbstüberwachungssystems ist kein gesetzliches Muss im Sinne einer sanktionsbewehrten Pflicht. Er ist jedoch der beste Beweis gegenüber MüNI und LG Hannover, dass Tannenkamp Mode-Versand BFSG-Compliance dauerhaft sicherstellt. Für die Klageerwiderung und die Einigung mit der VZ NRW ist die Einrichtung dieses Systems als Verpflichtung zuzusagen.

\*Quelle: BFSG-DV § 17; DIN ISO 30071-1:2019 (Beuth-Verlag)\*

Datei: 18\_schulung\_mitarbeiter\_bfsg\_dv.md

# Aktenstück 18 — Schulungspflicht Mitarbeiter und BFSG-DV

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Gesetzliche Grundlage

§ 18 BFSG-DV sieht vor, dass Dienstleistungserbringer sicherstellen, dass die mit der Erbringung der Dienstleistung beschäftigten Mitarbeiter über ausreichende Kenntnisse der Barrierefreiheitsanforderungen verfügen. Dies umfasst:

- Mitarbeiter, die den Online-Shop pflegen und Inhalte einstellen (Content-Management)
- IT-Mitarbeiter, die Anpassungen am Shop vornehmen
- Einkäufer und Produktmanager, die Produktinformationen und Bilder beschaffen

## 2. Schulungsbedarf bei Tannenkamp

Bei Befragung der Mitarbeiter (Abteilung E-Commerce, 12 Personen) am 25.03.2026 stellte sich heraus:

- Kein Mitarbeiter kannte das BFSG oder seine Anforderungen
- Alt-Texte für Produktbilder waren in der Shopify-Upload-Routine nicht als Pflichtfeld konfiguriert
- Das interne Style-Guide-Dokument für Produktbilder enthielt keine Anforderungen zu Alt-Texten
- IT-Leiter Wörmann kannte WCAG dem Namen nach, nicht in technischen Details

## 3. Schulungskonzept

### 3.1 Zielgruppen und Inhalte

Zielgruppe	Umfang	Inhalte
Geschäftsführung (Tannenkamp, Hüsing)	2 h	BFSG-Überblick, Haftungsrisiken, Compliance-Pflichten, Sanktionen
IT-Leiter Wörmann + IT-Team (4 Pers.)	8 h	WCAG 2.1 AA technisch, ARIA, Tastatur-Navigation, axe-Tool, CI/CD-Integration
Content-Team (6 Pers.)	4 h	Alt-Texte schreiben, Kontrast-Check, barrierefreie PDF-Erstellung, Shopify-Upload
Einkauf/Produktmanagement (8 Pers.)	2 h	Bild-Beschaffungsstandards, Lieferantenanforderungen, Alt-Text-Pflicht

### 3.2 Schulungsformat

- Interne Schulung durch AccessCheck GmbH (Präsenz in Osnabrück): IT-Team und Content-Team
- E-Learning-Modul (intern entwickelt): Geschäftsführung und Einkauf

- Jährliche Auffrischung: 1-stündiges Update zu WCAG-Neuerungen

## 4. Alt-Texte als Prozessthema

Der häufigste und volumenreichste Verstoß — 2.317 Produktbilder ohne Alt-Text — ist kein technisches Theme-Problem, sondern ein Prozessversagen: Mitarbeiter haben jahrelang Bilder ohne Alt-Text hochgeladen, weil dieses Feld als optional galt.

**Sofortmaßnahme:** Shopify-Admin-Konfiguration: Alt-Text-Feld als Pflichtfeld im Upload-Workflow (durch Shopify-Validator-Script). Ausgabe einer Warnung bei leerem Alt-Text.

**Mittelfristig:** Styleguide für Produktbildbeschreibungen erstellen. Muster-Beschreibungen (z.B. „[Produktname], [Farbe], [Material], [Detailansicht/Hauptansicht]“). Schulung aller Content-Mitarbeiter.

## 5. Dokumentation der Schulungen

§ 18 BfSG-DV verlangt keine explizite Dokumentationspflicht, aber das allgemeine Compliance-Gebot erfordert Nachweisfähigkeit. Empfehlung: Schulungsnachweise (Teilnahmeliste, Zertifikate) in der Personalakte ablegen. Bei MüNI-Kontrolle als Nachweis vorlegen.

## 6. Schulungskosten

Posten	Kosten
AccessCheck GmbH — Schulung IT + Content (1 Tag)	2.400 EUR
E-Learning-Modul-Entwicklung (extern)	1.800 EUR
Interne Koordination (Wörmann)	8 h × 65 EUR/h = 520 EUR
<b>**Gesamt**</b>	<b>**4.720 EUR**</b>

\*Quelle: BfSG-DV § 18 ([dejure.org/gesetze/BfSG-DV](https://dejure.org/gesetze/BfSG-DV)); WCAG 2.1 (W3C 2018)\*

Datei: 19\_chronologie\_marktueberwachung\_einigung.md

# Aktenstück 19 — Chronologie: Marktüberwachung und Einigungsperspektive

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Vollständige Chronologie

Datum	Ereignis	Bezug
16.07.2021	BFSG im Bundesgesetzblatt verkündet (BGBl. I S. 2970)	Gesetzgebung
01.01.2022	BFSG-DV in Kraft getreten	Gesetzgebung
14.03.2022	Vertragsabschluss Tannenkamp / Lavendelhaus Design (Theme „Lavanda Pro“)	Vertragsrecht
28.06.2025	BFSG vollständig anwendbar für E-Commerce-Dienstleister	Stichtag
01.09.2025	PDF-Katalog H/W 2025 veröffentlicht (ohne PDF/UA)	Verstoß
12.03.2026	VZ NRW: Verstoßmeldung § 33 BFSG + Klage LG Hannover 18 OH 8/26	Verfahren
15.03.2026	MüNI leitet Verfahren ein, Az. MüNI-BFSG-2026/0188	Verfahren
17.03.2026	Erstgespräch Tannenkamp / Dr. Friedrichs; Mandatserteilung	Mandat
20.03.2026	WCAG-Audit-Auftrag an AccessCheck GmbH	Sachverhaltsaufklärung
22.03.2026	MüNI-Anhörungsschreiben zugestellt; Frist 06.04.2026 (verlängert)	Verfahren
24.03.2026	Screenreader-Audit AccessCheck GmbH	Sachverhaltsaufklärung
25.03.2026	WCAG-Auditbericht AccessCheck GmbH liegt vor	Sachverhaltsaufklärung
06.04.2026	Stellungnahme Dr. Friedrichs an MüNI; Erklärung zur Barrierefreiheit online	Verfahren
06.04.2026	Feedback-Mechanismus (E-Mail) eingerichtet	Compliance
05.04.2026	Regressforderungsschreiben an Lavendelhaus Design	Regress
18.04.2026	Tannenkamp-GF fragt nach Kostenrahmen; Kostenmemo Dr. Friedrichs	Mandatspflege
20.04.2026	Fokus-CSS und Skip-Link implementiert (Phase 1-01/02)	Sanierung
22.04.2026	Lavendelhaus Design verweigert Haftung	Regress

Datum	Ereignis	Bezug
25.04.2026	Kontrast-Anpassung Fließtext/Navigation implementiert (Phase 1-03/04)	Sanierung
02.05.2026	Ergänzende Stellungnahme Dr. Friedrichs an MüNI (Audit + Roadmap)	Verfahren
31.05.2026	Frist Klageerwiderung LG Hannover (mit Fristverlängerungsantrag)	Verfahren

## 2. Offene Fristen (Stand Mai 2026)

Frist	Datum	Status
Klageerwiderung LG Hannover	31.05.2026	In Vorbereitung (Aktenstück 21)
MüNI-Bescheid erwartet	ca. Juli 2026	Ausstehend
Phase 1 Sanierung abgeschlossen	30.06.2026	Läuft plangemäß
Phase 2 Sanierung abgeschlossen	31.08.2026	Ausstehend
Phase 3 (Abschluss-Audit)	30.09.2026	Ausstehend
Lavendelhaus Design — Schlichtungsfrist	31.05.2026	Ausstehend

## 3. Einigungsperspektive

### 3.1 MüNI-Verfahren

Prognose: MüNI wird nach Vorlage des Sanierungsfortschritts (Phase 1 abgeschlossen bis 30.06.2026) einen Abhilfebescheid erteilen. Bußgeldbescheid im Rahmen 12.000–22.000 EUR bei kooperativem Verhalten.

Einigungsszenario: Bußgeld 15.000 EUR + Abhilfeverfügung mit Frist 30.09.2026 + Verpflichtung zur jährlichen Selbstprüfung. Kein Untersagungsbeehl.

### 3.2 LG Hannover — VZ NRW

Vergleichslösung angestrebt. Tannenkamp verpflichtet sich zu WCAG-Konformität bis 30.09.2026, strafbewehrt (5.000 EUR pro nachgewiesenem Verstoß). VZ NRW verzichtet auf Unterlassungsurteil; Kosten werden geteilt.

Wenn kein Vergleich: Klageerwiderung mit Fristvorbehalt. LG Hannover wird voraussichtlich keine Sofortvollstreckung anordnen bei laufendem Sanierungsprozess.

### 3.3 Regress Lavendelhaus

Schlichtungsangebot: Lavendelhaus zahlt 8.000 EUR, Tannenkamp verzichtet auf weitere Ansprüche.  
Alternativ: Klage LG Münster. Aussicht auf Erfolg: 60–70% bei Nachweis der Theme-seitigen Ursachen.

\*Bearb.: Dr. A. Friedrichs — Mai 2026\*

Datei: 20\_kostenkalkulation\_compliance\_invest.md

## Aktenstück 20 — Kostenkalkulation BFSG-Compliance-Investition

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs / Marion Hüsing (kaufm. Leitung)

### 1. Überblick Gesamtkosten

Mandantin benötigt eine belastbare Kostenschätzung für:

- Rechtliche Verfahrenskosten
- Technische Sanierungskosten
- Bußgeldrisiko
- Laufende Compliance-Kosten

### 2. Rechtliche Verfahrenskosten

Posten	Kosten (netto)
Anwaltsgebühren Dr. Friedrichs — MüNI-Verfahren	ca. 6.500 EUR
Anwaltsgebühren — Klageerwiderung LG Hannover	ca. 4.500 EUR
Anwaltsgebühren — Regress Lavendelhaus Design	ca. 2.800 EUR
Anwaltsgebühren — laufende Beratung BFSG-Compliance	ca. 3.500 EUR
Gerichtskosten LG Hannover (Vergleich)	ca. 1.200 EUR
<b>**Gesamt Rechtliche Kosten**</b>	<b>**ca. 18.500 EUR**</b>

### 3. Technische Sanierungskosten (Remediation)

Posten	Kosten (netto)
WCAG-Audit AccessCheck GmbH (Erstaudit)	8.500 EUR
Phase 1 — Sofortmaßnahmen (intern, 13 h)	845 EUR
Phase 2 — ARIA/Theme-Korrekturen Lavendelhaus	5.400 EUR
Phase 2 — Alt-Texte 2.317 Bilder (extern, KI-gestützt)	3.200 EUR
Phase 2 — Interne Entwicklung 84 h x 65 EUR	5.460 EUR
Phase 2 — PDF/UA H/W 2025 (Dienstleister)	1.800 EUR
Phase 3 — Re-Audit AccessCheck GmbH	6.500 EUR
Shopify-Konfigurations- anpassungen	800 EUR
<b>**Gesamt Sanierung**</b>	<b>**32.505 EUR**</b>

### 4. Schulungskosten

Posten	Kosten (netto)
AccessCheck GmbH — Schulung 1 Tag	2.400 EUR
E-Learning-Modul-Entwicklung	1.800 EUR
Interne Koordination	520 EUR
<b>**Gesamt Schulung**</b>	<b>**4.720 EUR**</b>

### 5. Bußgeldrisiko (Szenariobewertung)

Szenario	Bußgeld MüNI	Wahrscheinlichkeit
Optimistisch	8.000 EUR	20%
Realistisch	18.000 EUR	55%

Szenario	Bußgeld MüNI	Wahrscheinlichkeit
Pessimistisch	40.000 EUR	20%
Worst Case	80.000 EUR	5%
<b>**Erwartungswert**</b>	<b>**22.600 EUR**</b>	—

## 6. Laufende Compliance-Kosten ab 2027

Posten	Jahreskosten
Jährlicher externer WCAG-Audit	4.500 EUR
Monatlicher automatisierter Scan (Tool-Lizenz)	600 EUR p.a.
Schulungs-Update jährlich	1.200 EUR
Anwaltliche Dauerberatung (halbtägig/Jahr)	1.300 EUR
<b>**Gesamt laufend**</b>	<b>**7.600 EUR/Jahr**</b>

## 7. Gesamtbetrachtung

Kategorie	Kosten (netto)
Rechtliche Kosten (einmalig)	18.500 EUR
Sanierung (einmalig)	32.505 EUR
Schulung (einmalig)	4.720 EUR
Bußgeld (Erwartungswert)	22.600 EUR
<b>**Gesamtaufwand einmalig (Erwartungswert)**</b>	<b>**78.325 EUR**</b>
Laufende Kosten ab 2027 p.a.	7.600 EUR

Zum Vergleich: Das Maximalbußgeld (100.000 EUR) liegt über den gesamten Sanierungskosten. Selbst bei mittlerem Bußgeld (18.000 EUR) übersteigen die Gesamtkosten die Bußgeldhöhe deutlich — der eigentliche wirtschaftliche Schaden entsteht durch die Sanierungsnotwendigkeit und Rechtskosten, nicht primär durch das Bußgeld.

**Investitionsalternative:** Eine proaktive WCAG-Sanierung ohne Verfahren hätte ca. 25.000–35.000 EUR gekostet. Mit Verfahren und Bußgeld werden es voraussichtlich ca. 75.000–85.000 EUR. Der „Verzugsschaden“ der Nicht-Compliance beläuft sich auf ca. 40.000–50.000 EUR.



# Aktenstück 21 — Verbandsklage: Klageerwiderung LG Hannover — Vorbereitung

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

## 1. Prozessziel und Strategie

Das Primärziel ist eine gerichtliche Einigung vor Erlass eines streitigen Urteils. Ein Urteil des LG Hannover mit einem Unterlassungsgebot würde die Verhandlungsposition gegenüber MüNI schwächen und öffentlich dokumentiert. Die Vergleichslösung ist vorzuziehen.

Prozessuale Strategie: Klageerwiderung als Verhandlungsgrundlage für Vergleich konzipieren, nicht als reine Verteidigung.

## 2. Klageerwiderung — Gliederungsentwurf

### I. Anträge

Wir beantragen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Hilfsweise: Der Beklagten wird eine Frist bis zum 30.09.2026 zur Herstellung des WCAG 2.1 AA-konformen Zustands gesetzt.
3. Die Kosten des Rechtsstreits trägt die Klägerin.
4. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 110% des vollstreckbaren Betrags.

### II. Sachverhalt (aus Beklagten-Sicht)

Mandantin hat den Online-Shop seit 2018 betrieben und 2022 auf das professionell entwickelte Shopify-Theme „Lavanda Pro“ umgestellt. Das BFSG trat erst am 28.06.2025 in Kraft. Mandantin hat nach Erhalt der Verstoßmeldung vom 12.03.2026 unverzüglich gehandelt.

### III. Zulässigkeit

Zu bestreiten: Klagebefugnis VZ NRW im Bereich BFSG — BFSG ist primär öffentliches Recht; VRUG-Anwendbarkeit auf BFSG als Marktverhaltensregel ist streitig. (Strategisch: Zulässigkeit bestreiten, aber zugleich Vergleich anbieten.)

### IV. Begründetheit

**Zu Unterlassung:** Wiederholungsgefahr ist durch die freiwillig eingegangene Selbstverpflichtung (Erklärung zur Barrierefreiheit + Remediation-Roadmap) ausgeräumt. Vorlage Remediation-Roadmap als Anlage.

**Zu Beseitigungsfrist:** Sechs-Wochen-Frist ist bei einer komplexen E-Commerce-Plattform mit 2.317 betroffenen Produktbildern und systemischen Theme-Änderungen schlechterdings unzumutbar. Wir beantragen Fristverlängerung auf 30.09.2026.

**Zu Kosten:** Bei Einigung vor Urteil: Kostenaufhebung.

### 3. Beweismittel-Übersicht

Beweis	Inhalt	Anlage
WCAG-Auditbericht AccessCheck GmbH	Technische Befunde	B-1
Remediation-Roadmap	Sanierungsplan mit Zeitplan	B-2
Implementierungsnachweise Phase 1	Screenshots, Git-Commits	B-3
Erklärung zur Barrierefreiheit (veröffentlicht 06.04.2026)	URL-Screenshot	B-4
Vertrag Lavendelhaus Design 2022	Nachweis Theme-Verantwortung	B-5
Sachverständigen-Anforderung (ggf.)	WCAG-Gutachter	B-6

### 4. Vergleichsangebot (zu übermitteln vor Klageerwiderungstermin)

Entwurf eines Vergleichsangebots an VZ NRW, RA Hollenbeck:

- Tannenkamp Mode-Versand GmbH verpflichtet sich zur Herstellung des WCAG 2.1 AA-konformen Zustands bis 30.09.2026 (verifiziert durch Abschluss-Audit AccessCheck GmbH).
- Tannenkamp zahlt im Falle eines nachgewiesenen Rückfalls nach Abschluss der Sanierung eine Vertragsstrafe von 5.000 EUR pro Verstoß an VZ NRW.
- Kosten des Rechtsstreits werden gegeneinander aufgehoben.
- VZ NRW übermittelt Tannenkamp einmal jährlich die Ergebnisse einer stichprobenartigen Überprüfung; Mandantin behebt etwaige Mängel binnen 4 Wochen.

### 5. Zeitplan Klageerwiderung

Schritt	Datum
Entwurf Klageerwiderung an Mandantin	20.05.2026
Freigabe durch Mandantin	25.05.2026
Einreichung LG Hannover	31.05.2026

Schritt	Datum
Gleichzeitig: Vergleichsangebot an VZ NRW	20.05.2026
Erwartete Reaktion VZ NRW	Juni 2026
Gütetermin LG Hannover (zu beantragen)	Juli/August 2026

\*Quelle: UKlaG (dejure.org/gesetze/UKlaG); BFSG § 14, § 33 (dejure.org/gesetze/BFSG); ZPO §§ 253 ff. (dejure.org/gesetze/ZPO)\*

Datei: 22\_abschluss\_handlungsempfehlungen.md

## Aktenstück 22 — Abschluss und Handlungsempfehlungen

**Bearbeitungsstand:** Mai 2026

**Bearb.:** Dr. A. Friedrichs

### 1. Zusammenfassung der Lage (Mai 2026)

Tannenkamp Mode-Versand GmbH steht am Ende der akuten Krisenphase. Die unmittelbaren Sofortmaßnahmen (Fokus-CSS, Skip-Link, Kontrast, Erklärung zur Barrierefreiheit, Feedback-Mechanismus) sind umgesetzt. Gegenüber MüNI und LG Hannover ist die Mandantin als kooperativer, handlungswilliger Betreiber aufgetreten.

Der Kern der strategischen Aufgabe hat sich verschoben: von Krisenabwehr zu geordneter Sanierung und dauerhafter Compliance.

### 2. Handlungsempfehlungen — Kurzfristig (bis 31.07.2026)

Nr.	Maßnahme	Verantwortlich	Frist
1	Klageerwiderung LG Hannover einreichen	Dr. Friedrichs	31.05.2026
2	Vergleichsangebot an VZ NRW übermitteln	Dr. Friedrichs	20.05.2026
3	Phase 2 ARIA/Landmark-Korrekturen beauftragen	Wörmann/Lavendelhau s	15.06.2026
4	Alt-Text-Bulk-Upload beauftragen (Spezialagentur)	Hüsing	01.06.2026

Nr.	Maßnahme	Verantwortlich	Frist
5	Schlichtungsangebot an Lavendelhaus Design	Dr. Friedrichs	31.05.2026
6	MüNI-Sanierungsfortschritt-Bericht (Phase 1 abg.)	Dr. Friedrichs	01.07.2026

### 3. Handlungsempfehlungen — Mittelfristig (bis 30.09.2026)

Nr.	Maßnahme	Verantwortlich
7	Phase 2 vollständig abschließen (alle technischen Korrekturen)	Wörmann
8	Phase 3 — Re-Audit AccessCheck GmbH beauftragen	Wörmann
9	Mitarbeiterschulungen durchführen (alle Zielgruppen)	Hüsing
10	Erklärung zur Barrierefreiheit aktualisieren (nach Abschluss-Audit)	Wörmann
11	Abschluss-Bericht an MüNI und LG Hannover	Dr. Friedrichs
12	Abschluss-Bericht an Mandantin mit Compliance-Status	Dr. Friedrichs

### 4. Handlungsempfehlungen — Dauerhaft ab 2027

Nr.	Maßnahme	Frequenz
13	Jährlicher WCAG-Audit durch externen Dienstleister	Jährlich
14	Monatlicher automatisierter Scan (axe/Lighthouse CI)	Monatlich
15	Barrierefreiheits-Update in Mitarbeiterschulung	Jährlich
16	Überprüfung und Aktualisierung Erklärung zur Barrierefreiheit	Jährlich
17	WCAG-Anforderungen in alle neuen IT-Dienstleisterverträge	Bei Vertragsschluss
18	VPAT-Anforderung für neue Shopify-Plugins und -Apps	Bei Beschaffung

### 5. Präventionsstrategische Gesamtempfehlung

Das BfSG-Verfahren bei Tannenkamp ist symptomatisch für eine Marktlage, in der viele mittelgroße E-Commerce-Betreiber ohne WCAG-Kenntnisse in die BfSG-Pflicht geraten sind. Die Kosten der reaktiven Compliance übersteigen die präventiven Kosten erheblich.

Für die Mandantin bedeutet das: Die investierten ca. 55.000–85.000 EUR (Sanierung + Verfahren + Bußgeld) wären als proaktive Investition bei ca. 25.000–35.000 EUR gelegen. **Der präventive BfSG-Compliance-Ansatz rechnet sich.**

Empfehlung für alle künftigen IT-Beschaffungsentscheidungen: WCAG-Konformität als erstrangige technische Anforderung formulieren, nicht als nachrangige Option.

## 6. Mandatsabschluss (Prognose Oktober 2026)

Wenn alle Maßnahmen plangemäß abgeschlossen sind:

- MüNI-Verfahren mit Bußgeld erledigt
- LG Hannover-Verfahren durch Vergleich beendet
- Regress-Verfahren Lavendelhaus durch Schlichtung oder Urteil abgeschlossen
- Online-Shop tannenkamp-mode.de WCAG 2.1 AA-konform

Mandatsabschluss mit abschließendem Compliance-Memorandum an Mandantin.

\*Bearb.: RA Dr. Annerose Friedrichs — IT-Recht & Verbraucherschutz, Hannover — Mai 2026\*

\*Intern-Az.: AF-IT-2026/0094\*

## E-Mails

Datei: emails/2026-03-12\_vz\_nrw\_an\_tannenkamp\_abmahnung.eml

Von	recht@vz-nrw.de
An	info@tannenkamp-mode.de
Datum	Thu, 12 Mar 2026 09:41:22 +0100
Betreff	Verstoßmeldung BFSG — tannenkamp-mode.de — Az. VZ-NRW-BFSG-2026/0188

Verbraucherzentrale NRW e.V.  
Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf  
RA Tim Hollenbeck, Rechtsabteilung

An:  
Tannenkamp Mode-Versand GmbH  
Natruher Str. 218  
49090 Osnabrück

Verstoßmeldung nach § 33 BFSG — Online-Shop tannenkamp-mode.de  
Az. VZ-NRW-BFSG-2026/0188

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbraucherzentrale NRW e.V. hat Ihren Online-Shop tannenkamp-mode.de einer Barrierefreiheitsprüfung nach den Anforderungen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) vom 28.06.2025 sowie der harmonisierten Norm EN 301 549 / WCAG 2.1 AA unterzogen.

Dabei wurden folgende Verstöße festgestellt:

1. Fehlende Tastatur-Navigation: Fokus-Indikator bei Tab-Steuerung nicht sichtbar (Verstoß gegen WCAG 2.1 SC 2.4.7).
2. Fehlende Alt-Texte: Produktbilder (Stichprobe: 150 von 2.317) ohne Textalternative (Verstoß gegen WCAG 2.1 SC 1.1.1).
3. Unzureichendes Kontrastverhältnis: Fließtext 2,8:1 statt mindestens 4,5:1 (Verstoß gegen WCAG 2.1 SC 1.4.3).
4. Fehlender Skip-Link zum Hauptinhalt (Verstoß gegen WCAG 2.1 SC 2.4.1).
5. Fehlerhafte ARIA-Roles: `

- 6. PDF-Produktkataloge nicht barrierefrei: Herbst/Winter 2024 und Frühjahr/Sommer 2025 ohne PDF/UA-Tagget, fehlende Alt-Texte in PDFs.
- 7. Fehlende Erklärung zur Barrierefreiheit (§ 19 BFSG-DV).
- 8. Fehlender Feedback-Mechanismus (§ 16 BFSG-DV).

Die Verbraucherzentrale NRW fordert Sie auf, die genannten Mängel unverzüglich, spätestens bis zum 26.03.2026, zu beheben und uns hierüber schriftlich zu berichten.

Parallel haben wir heute beim Landgericht Hannover eine Verbandsklage nach dem VRUG eingereicht (Az. 18 OH 8/26).

Wir machen darauf aufmerksam, dass gemäß § 37 BFSG Geldbußen bis zu 100.000 EUR drohen und die zuständige Marktüberwachungsbehörde gleichzeitig informiert wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Hollenbeck  
Rechtsanwalt  
Verbraucherzentrale NRW e.V.  
Tel. 0211-3809-0

**Datei:** emails/2026-03-22\_muni\_an\_kanzlei\_anhoerung.eml

Von	almut.stegge@laves.niedersachsen.de
An	dr.friedrichs@it-recht-hannover.de
Datum	Sun, 22 Mar 2026 11:03:55 +0100
Betreff	Anhörung — Az. MüNI-BFSG-2026/0188 — Tannenkamp Mode-Versand GmbH

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit  
Dezernat Marktüberwachung — BFSG  
Postfach 39 49, 26029 Oldenburg

An:

Rechtsanwältin Dr. Annerose Friedrichs  
IT-Recht & Verbraucherschutz  
[Anschrift der Kanzlei]  
30xxx Hannover

Az.: MüNI-BFSG-2026/0188  
Ihr Az.: AF-IT-2026/0094

Anhörung nach § 34 BFSG i.V.m. § 28 Abs. 1 VwVfG

Sehr geehrte Frau Dr. Friedrichs,

das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) hat am 15. März 2026 ein Marktüberwachungsverfahren gegen Ihre Mandantin, die Tannenkamp Mode-Versand GmbH, eingeleitet.

Anlass ist die Verstoßmeldung der Verbraucherzentrale NRW vom 12.03.2026 gemäß § 33 BFSG. Gegenstand sind folgende festgestellte Mängel im Online-Shop tannenkamp-mode.de (geprüft am 18.03.2026 nach BITV 2.0):

1. Fehlender Tastaturfokus (BITV 2.0 Anforderung 2.4.7)
2. Fehlende Alt-Texte Produktbilder (BITV 2.0 Anforderung 1.1.1)
3. Kontrastverhältnis 2,8:1 (BITV 2.0 Anforderung 1.4.3, Mindest: 4,5:1)
4. Kein Skip-Link (BITV 2.0 Anforderung 2.4.1)
5. Fehlerhafte ARIA-Implementierung (BITV 2.0 Anforderung 4.1.2)
6. Nicht barrierefreie PDF-Kataloge
7. Keine Erklärung zur Barrierefreiheit
8. Kein Feedback-Mechanismus

Wir geben Ihrer Mandantin Gelegenheit zur Stellungnahme binnen zwei Wochen ab Zustellung dieses Schreibens.

Auf Ihren Antrag vom 23.03.2026 wird die Frist bis zum 06.04.2026 verlängert.

Bitte teilen Sie uns mit:

- Ob und in welchem Umfang die Mängel anerkannt werden
- Welche Maßnahmen zur Abhilfe geplant sind und bis wann
- Ob Ausnahmetatbestände geltend gemacht werden

Wir weisen darauf hin, dass nach § 37 BFSG Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis zu 100.000 EUR geahndet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Almut Stegge  
Regierungsinspektorin  
LAVES — Dezernat Marktüberwachung BFSG  
Tel. 0441-570 26-811  
almut.stegge@laves.niedersachsen.de

**Datei:** emails/2026-04-05\_lavendelhaus\_design\_regressfrage.eml

Von	kontakt@lavendelhaus-design.de
An	dr.friedrichs@it-recht-hannover.de
Datum	Sun, 05 Apr 2026 16:28:04 +0200
Betreff	Re: Regressforderung Lavendelhaus Design — BFSG-Mängel Theme Lavanda Pro

Lavendelhaus Design GbR  
Scharnhorststr. 14  
48151 Münster

An:  
Rechtsanwältin Dr. Annerose Friedrichs  
[Anschrift der Kanzlei]

Sehr geehrte Frau Dr. Friedrichs,

wir haben Ihr Schreiben vom 05.04.2026 erhalten, in dem Sie im Namen der Tannenkamp Mode-Versand GmbH Regressansprüche in Höhe von 11.850 EUR wegen behaupteter Barrierefreiheitsmängel im Shopify-Theme „Lavanda Pro“ geltend machen.

Wir weisen diese Forderung vollständig zurück.

Unsere Stellungnahme:

1. Leistungsumfang: Unser Vertrag vom 14.03.2022 umfasst die Entwicklung und Wartung des Themes nach dem zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Stand der Technik. Eine Verpflichtung zur WCAG-Konformität war nicht Gegenstand des Vertrages.
2. Fehlende Alt-Texte: Die Alt-Texte für Produktbilder werden vom Kunden selbst im Shopify-Admin gepflegt. Tannenkamp Mode-Versand hat über Jahre Bilder ohne Alt-Texte hochgeladen. Dies ist kein Fehler



unseres Themes, sondern ein Nutzungsfehler des Kunden.

3. WCAG-Konformität 2022: Das BFSG ist erst am 28.06.2025 in Kraft getreten. Zum Zeitpunkt der Theme-Entwicklung (2022) bestand keine Rechtspflicht zur WCAG-Konformität für private Online-Shops.

4. Wartungsvertrag: Die Wartungspauschale deckt technische Funktionsfehler ab, nicht gesetzliche Nachrüstungspflichten, die durch Änderungen der Rechtslage entstehen.

Wir sind jedoch bereit, zu fairen Bedingungen über eine kostenpflichtige WCAG-Nachrüstung des Themes zu verhandeln. Unser Angebot über die erforderlichen Arbeiten liegt bei 12.800 EUR netto.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Lavendel  
Gesellschafterin Lavendelhaus Design GbR  
Tel. 0251-XXXXXXX  
kontakt@lavendelhaus-design.de

**Datei:** emails/2026-04-18\_geschaeftsfuehrung\_an\_kanzlei\_kosten.eml

Von	g.tannenkamp@tannenkamp-mode.de
An	dr.friedrichs@it-recht-hannover.de
Datum	Sat, 18 Apr 2026 08:55:33 +0200
Betreff	Kostenrahmen BFSG-Sanierung — Anfrage GF

Von: Gerd Tannenkamp (Geschäftsführer)

An: Dr. Annerose Friedrichs

Sehr geehrte Frau Dr. Friedrichs,

ich möchte vorab sagen, dass wir mit Ihrer Arbeit sehr zufrieden sind.

Die Stellungnahme an die MüNI war klar und professionell.

Ich mache mir jedoch Sorgen über den Gesamtkostenrahmen dieser Sache.

Marion hat erste Kostenschätzungen zusammengestellt und kommt auf Beträge, die ich so nicht erwartet hatte.

Können Sie mir bitte Folgendes aufschlüsseln:

1. Welche Gesamtkosten sind realistisch zu erwarten — Rechtsanwalts-honorare, Bußgeld, technische Sanierung zusammen?
2. Gibt es Möglichkeiten, die Bußgeldhöhe zu begrenzen?
3. Ist ein Vergleich mit der Verbraucherzentrale NRW vor Gericht realistisch und was würde der kosten?
4. Was würde ein Erfolg im Regress gegen Lavendelhaus bringen — lohnt sich das?
5. Können wir die technische Sanierung in Teilen auf den Herbst verschieben, wenn das bei der MüNI gut vermittelt werden kann?

Zur letzten Frage: Ich bin etwas in Sorge, weil das Weihnachtsgeschäft für uns kritisch ist (Oktober/November) und ich keine Theme-Umbauarbeiten mitten in der Hochphase riskieren möchte.

Bitte um eine kurze Einschätzung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Tannenkamp  
Geschäftsführer  
Tannenkamp Mode-Versand GmbH  
Natruper Str. 218, 49090 Osnabrück  
Tel. 0541-XXXXXXX  
g.tannenkamp@tannenkamp-mode.de

Datei: emails/2026-05-02\_kanzlei\_an\_muni\_stellungnahme.eml

Von	dr.friedrichs@it-recht-hannover.de
An	almut.stegge@laves.niedersachsen.de
Datum	Sat, 02 May 2026 14:12:07 +0200
Betreff	Ergänzende Stellungnahme — Az. MüNI-BFSG-2026/0188 — Tannenkamp Mode-Versand GmbH

Rechtsanwältin Dr. Annerose Friedrichs  
IT-Recht & Verbraucherschutz  
[Anschrift der Kanzlei]  
30xxx Hannover

An:  
LAVES — Dezernat Marktüberwachung BFSG  
z.Hd. Frau Stegge  
Per E-Mail

Az.: MüNI-BFSG-2026/0188 / Ihr Schreiben vom 22.03.2026  
Unser Az.: AF-IT-2026/0094

Ergänzende Stellungnahme vom 02.05.2026

Sehr geehrte Frau Stegge,

ergänzend zu unserer Stellungnahme vom 05.04.2026 übersenden wir:

Anlage 1: Vollständiger WCAG-Auditbericht der AccessCheck GmbH, Bielefeld, vom 25.03.2026 (53 Seiten).

Anlage 2: Detaillierte Remediation-Roadmap mit Zeitplan und Meilensteinen (abgeschlossen: Phase 1 wie nachfolgend dargestellt).

Wir berichten über den Sanierungsfortschritt:

ABGESCHLOSSEN (Phase 1, bis 25.04.2026):

- Tastaturfokus ( `:focus-visible` CSS) wiederhergestellt am 20.04.2026
- Skip-Link zum Hauptinhalt implementiert am 20.04.2026
- Kontrast Fließtext auf 7,0:1 verbessert am 25.04.2026
- Erklärung zur Barrierefreiheit veröffentlicht am 06.04.2026
- Feedback-E-Mail eingerichtet am 06.04.2026

IN BEARBEITUNG (Phase 2, bis 31.08.2026):

- ARIA-Korrekturen (ca. 1.800 Elemente): Beginn 15.06.2026
- Alt-Texte 2.317 Produktbilder: Bulk-Auftrag erteilt 01.05.2026
- PDF H/W 2025 barrierefreiheitskonform: Beauftragung läuft

Wir verweisen auf die in Anlage 2 beigefügte Roadmap und bitten darum, den bisherigen Sanierungsfortschritt sowie die geplante Vollendung bis 30.09.2026 in der Verfahrenswürdigung zu berücksichtigen.

Zur Frage des Prüfmaßstabs halten wir unsere Rüge aufrecht: Maßgeblicher Standard nach BFSG ist EN 301 549, nicht BITV 2.0.

Wir stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Annerose Friedrichs  
Rechtsanwältin  
IT-Recht & Verbraucherschutz  
Tel. [Kanzlei-Tel.]  
dr.friedrichs@it-recht-hannover.de

## Excel-Tabellen

Datei: xlsx/bussgeldsimulation\_par37\_bfsg.xlsx

### Tabellenblatt: Bußgeldsimulation

Bußgeldsimulation § 37 BFSG — Tannenkamp Mode-Versand GmbH					
Bewertungsgrundlage: Az. MüNI-BFSG-2026/0188   Stand: Mai 2026					
A — Rahmendaten und Bewertungsaktoren					
Faktor	Ausprägung	Wirkung auf Bußgeld	Gewicht (-2 bis +2)	Anmerkung	
Schwere des Verstoßes	Mehrere, systemische WCAG-Mängel	Erhöhend	+2	Kein Teilverstoß; mehrere Kernanforderungen betroffen	
Dauer	9,5 Monate (28.06.2025–12.03.2026)	Erhöhend	+1	Kein aktiver Verstoß durch Vorsatz	
Vorsatz/Fahrlässigkeit	Fahrlässig (keine Kenntnis der Pflicht)	Mindernd	-1	§ 10 OWiG; kein Vorsatz nachweisbar	
Wirtschaftl. Verhältnisse	18 Mio. EUR Umsatz, 140 MA	Mittel	0	Kein Kleinstunternehmen; kein Großkonzern	
Vorteil aus Verstoß	Einsparung WCAG-Invest ca. 35.000 EUR	Erhöhend	+1	Abschöpfungsge dank § 17 Abs. 4 OWiG	
Nachtatverhalten	Sofortige Kooperation; Sanierungsplan; Phase 1 abg.	Mindernd	-2	Stärkster Minderungsgrund	
Vorstrafe	Erstverstoß	Mindernd	-1	Keine Vorbelastung	
Prüfmaßstab-Rüge	BITV 2.0 statt EN 301 549	Formal mindernd	-1	Formeller Einwand; inhaltliche Mängel bleiben	

Bußgeldsimulation § 37 BFSG — Tannenkamp Mode-Versand GmbH					
B — Bußgeldszenarien § 37 BFSG					
Szenario	Bußgeld (EUR)	% des Maximalrahmens	Wahrscheinlichkeit (%)	Bedingung	EW-Gewichtung (EUR)
Optimistisch	8000		0.2	Phase 1 vollständig; MüNI akzeptiert Sanierungsplan; Erstverstoß anerkannt	
Realistisch	18000		0.55	Standardfall; Fahrlässigkeit; kooperatives Verhalten	
Pessimistisch	40000		0.2	MüNI wertet Dauer als schwerwiegend; Tatmehrheit (mehrere Verstöße)	
Worst Case	80000		0.05	Unkooperatives Verhalten; kein Sanierungsplan; Medienwirkung	
Erwartungswert (gewichtet)					
C — Verfahrenspflichtverstöße § 37 Abs. 2 BFSG (Rahmen je 50.000 EUR)					
Verstoß	Dauer	Rahmen (EUR)	Erwartetes Bußgeld (EUR)	Status	
§ 19 BFSG-DV — Erklärung fehlt	9,5 Monate	50000	3000	Beendet 06.04.2026	
§ 16 BFSG-DV — Feedback-Mech. fehlt	9,5 Monate	50000	2500	Beendet 06.04.2026	

Datei: xlsx/wcag\_audit\_befundliste\_tannenkamp.xlsx

## Tabellenblatt: WCAG-Befundliste

WCAG-Audit Befundliste — tannenkamp-mode.de — AccessCheck GmbH, 25.03.2026									
Nr.	WCAG SC	EN 301 549	Kurztitel	Beschreibung	Schwere	Betroffene Elemente	Sanierungsaufwand (h)	Status	Frist
1	1.1.1	9.1.1.1	Textalternativen	2.317 Produktbilder ohne Alt-Text; Dateinamen als Fallback nicht ausreichend	Kritisch	~2.317 Produktbilder	80	In Bearbeitung	01.08.2026
2	1.3.1	9.1.3.1	Info und Beziehungen	HTML-Struktur vermittelt Semantik nicht korrekt; Fehlende Landmarks	Hoch	Alle Seiten	8	Geplant	31.08.2026
3	1.4.3	9.1.4.3	Kontrast (Minimum)	Fließtext 2,8:1 (Soll 4,5:1); Navlinks 2,3:1; Preis 3,1:1	Kritisch	Alle Seiten	3	Abgeschlossen	25.04.2026
4	2.1.1	9.2.1.1	Tastatur	Shop weitgehend nicht per Tastatur bedienbar; Fokus nicht sichtbar	Kritisch	Alle interaktiven Elemente	4	Abgeschlossen	20.04.2026
5	2.4.1	9.2.4.1	Blöcke umgehen	Kein Skip-Link; 47 Tab-Stops vor Hauptinhalt	Hoch	Alle Seiten (Seitenheader)	2	Abgeschlossen	20.04.2026

WCAG-Audit Befundliste — tannenkamp-mode.de — AccessCheck GmbH, 25.03.2026									
6	2.4.3	9.2.4.3	Fokusreihenfolge	Tab-Reihenfolge in konsistent auf Produktseiten	Mittel	Produktseiten, Checkout	6	Geplant	31.08.2026
7	2.4.7	9.2.4.7	Fokus sichtbar	CSS `outline: none` unterdrückt Fokusindikator global	Kritisch	Alle Seiten	4	Abgeschlossen	20.04.2026
8	3.3.1	9.3.3.1	Fehlererkennung	Formulare zeigen Fehler ohne ARIA-Beschreibung	Hoch	Checkout, Kontakt	12	Geplant	31.08.2026
9	4.1.2	9.4.1.2	Name, Rolle, Wert	`<div role="button">` ohne Tastaturhandler (~1.800 Instanzen); Icon-Buttons ohne aria-label	Kritisch	Produktkacheln, Warenkorb	44	Geplant	31.08.2026
10	—	§ 19 BFS G-DV	Erklärung Barrierefreiheit	Erklärung zur Barrierefreiheit fehlte; nun veröffentlicht	Hoch	Website Footer	2	Abgeschlossen	06.04.2026
Gesamt									

# Word-Dokumente

Datei: docx/klageerwiderung\_lg\_hannover\_18oh8\_26.docx

IN DER SACHE

Verbraucherzentrale NRW e.V. ./ Tannenkamp Mode-Versand GmbH

Az. LG Hannover 18 OH 8/26

KLAGEERWIDERUNG

der Beklagten

Tannenkamp Mode-Versand GmbH, Natruper Str. 218, 49090 Osnabrück

— vertreten durch RA Dr. Annerose Friedrichs, IT-Recht & Verbraucherschutz, Hannover —

## I. Anträge

Die Beklagte beantragt:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Hilfsweise: Der Beklagten wird eine Frist bis zum 30.09.2026 zur Herstellung des WCAG 2.1 AA-konformen Zustands gewährt.
3. Die Kosten des Rechtsstreits trägt die Klägerin.
4. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 110% des vollstreckbaren Betrags.

## II. Sachverhalt

Die Beklagte betreibt unter tannenkamp-mode.de einen Online-Shop für Damen- und Herrenbekleidung. Das aktuelle Shopify-Theme wurde 2022 durch die Lavendelhaus Design GbR, Münster, entwickelt und implementiert.

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) trat am 28.06.2025 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand keine gesetzliche Pflicht zur WCAG 2.1 AA-Konformität für private Online-Shops. Die Beklagte hat nach Erhalt der Verstoßmeldung vom 12.03.2026 unverzüglich gehandelt und einen vollständigen WCAG-Audit sowie eine Remediation-Roadmap in Auftrag gegeben.

Phase 1 der Sanierung ist abgeschlossen (Tastaturfokus, Skip-Link, Kontrast, Erklärung zur Barrierefreiheit, Feedback-Mechanismus). Phase 2 und 3 laufen plangemäß mit Abschluss bis 30.09.2026.

## III. Zulässigkeit

Die Klagebefugnis der Klägerin nach § 4 UKlaG wird vorsorglich bestritten. Das BFSG ist primär öffentliches Recht; die Anwendbarkeit des VRUG auf Barrierefreiheitspflichten des BFSG als Marktverhaltensregel ist in der Literatur streitig. Die Frage bedarf gegebenenfalls näherer Prüfung durch das Gericht.

## IV. Begründetheit



## 1. Unterlassung — keine Wiederholungsgefahr

Die Wiederholungsgefahr als Voraussetzung des Unterlassungsanspruchs (§ 1 UKlaG) ist durch die freiwillig eingegangenen Verpflichtungen der Beklagten ausgeräumt. Die Erklärung zur Barrierefreiheit (veröffentlicht 06.04.2026) und die verbindliche Remediation-Roadmap stellen eine hinreichende Selbstverpflichtung dar.

## 2. Beseitigungsfrist — sechs Wochen unzumutbar

Die Klägerseite beantragt eine Beseitigungsfrist von sechs Wochen. Diese Frist ist bei einem komplexen E-Commerce-System mit 2.317 betroffenen Produktbildern und tiefgreifenden Theme-Anpassungen (ca. 1.800 ARIA-Elemente) schlechterdings unzumutbar. Wir beantragen Fristverlängerung auf 30.09.2026 und bieten die Vorlage eines monatlichen Fortschrittsberichts an.

## 3. Prüfmaßstab

Maßgeblicher Standard ist EN 301 549 i.V.m. WCAG 2.1 AA, nicht BITV 2.0. BITV 2.0 gilt nur für öffentliche Stellen (§ 12 BGG). Die Klage legt keinen abweichenden Maßstab zugrunde.

## V. Vergleichsangebot

Die Beklagte schlägt einen Vergleich vor: Verpflichtung zur WCAG 2.1 AA-Konformität bis 30.09.2026 (verifiziert durch Drittaudit), strafbewehrt mit 5.000 EUR pro nachgewiesenem Rückfall. Kostenaufhebung. Jährliche Überprüfung durch die Klägerin auf freiwilliger Basis.

Hannover, 31. Mai 2026

Dr. Annerose Friedrichs

Rechtsanwältin

Quellen: UKlaG ([dejure.org/gesetze/UKlaG](https://dejure.org/gesetze/UKlaG)); BFSG §§ 14, 33 ([dejure.org/gesetze/BFSG](https://dejure.org/gesetze/BFSG)); ZPO §§ 253 ff. ([dejure.org/gesetze/ZPO](https://dejure.org/gesetze/ZPO)); RL EU 2019/882 (EUR-Lex 32019L0882)

Datei: docx/regressforderung\_lavendelhaus\_design.docx

Rechtsanwaeltin Dr. Annerose Friedrichs

IT-Recht & Verbraucherschutz, Hannover

An die Lavendelhaus Design GbR

Scharnhorststr. 14, 48151 Münster

Hannover, 05. April 2026

Az.: AF-IT-2026/0094 -- Regressforderung BFSG-Maengel Shopify-Theme Lavanda Pro

REGRESSFORDERUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir vertreten die Tannenkamp Mode-Versand GmbH (Osnabrück) und fordern Sie auf, Schadensersatz in Höhe von 11.850,00 EUR (netto) zu leisten.

## I. Sachverhalt

Lavendelhaus Design GbR hat gemäß Vertrag vom 14.03.2022 das Shopify-Theme Lavanda Pro für den Online-Shop [tannenkamp-mode.de](https://tannenkamp-mode.de) entwickelt und übernimmt laufend die Wartung. Das BFSG verpflichtet E-Commerce-Dienstleister seit 28.06.2025 zur WCAG 2.1 AA-Konformität.

Ein WCAG-Audit vom 25.03.2026 (AccessCheck GmbH) belegt, dass folgende Mängel im Theme verankert sind: globale CSS-Unterdrückung des Tastaturfokus; fehlerhafte ARIA-Rollen (div role=button ohne Tastaturhandler, ca. 1.800 Instanzen); fehlende Landmark-Rollen; kein Skip-Link.

## **II. Rechtliche Grundlage**

Das Theme ist mangelhaft i.S.v. § 633 Abs. 2 BGB, da es für den nach dem Vertrag vorausgesetzten Zweck (Betrieb eines rechtskonformen Shops) nicht geeignet ist. Ferner haben Sie als IT-Spezialist eine Hinweispflicht nach § 241 Abs. 2 BGB auf das bereits 2021 in Kraft getretene BFGG verletzt.

## **III. Schadensersatzbetrag**

Der Regressbetrag von 11.850,00 EUR ergibt sich aus den theme-seitig verursachten Sanierungskosten (anteilig). Berechnung als Anlage beigelegt.

## **IV. Zahlungsfrist**

Wir setzen eine Zahlungsfrist bis zum 30.04.2026. Nach fruchtlosem Ablauf behalten wir uns vor, Klage vor dem LG Münster zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Annerose Friedrichs, Rechtsanwältin

Quellen: BGB §§ 241, 280, 633 (dejure.org/gesetze/BGB); BFGG § 14 (dejure.org/gesetze/BFGG)

Datei: docx/stellungnahme\_muni\_bfsg\_188\_26.docx

Rechtsanwältin Dr. Annerose Friedrichs

IT-Recht & Verbraucherschutz, Hannover

An das LAVES, Dezernat Marktüberwachung BFGG

z.Hd. Frau Regierungsinspektorin Almut Stegge

Hannover, 05. April 2026

Az.: MüNI-BFGG-2026/0188 / Unser Az.: AF-IT-2026/0094

STELLUNGNAHME IM MARKTÜBERWACHUNGSVERFAHREN

## **I. Rüge des Prüfmaßstabs**

Die Behörde legt BITV 2.0 als Prüfmaßstab zugrunde. Dies ist rechtlich unzutreffend. Gemäß § 6 BFGG i.V.m. Art. 15 Abs. 3 RL EU 2019/882 gilt die Konformitätsvermutung ausschließlich bei Anwendung der harmonisierten Norm EN 301 549. BITV 2.0 gilt nur für öffentliche Stellen nach § 12 BGG. Wir bitten, das Verfahren auf Basis von EN 301 549 / WCAG 2.1 AA zu führen.

## **II. Sachverhaltsdarstellung und Anerkenntnis**

Die Mandantin erkennt an, dass im Zeitraum 28.06.2025 bis 12.03.2026 Barrierefreiheitsmängel im Online-Shop bestanden. Die Mängel sind auf das von Lavendelhaus Design GbR entwickelte Shopify-Theme zurückzuführen. Vorsatz liegt nicht vor.

## **III. Abhilfemaßnahmen**

Phase 1 (abgeschlossen bis 25.04.2026): Tastaturfokus wiederhergestellt; Skip-Link implementiert; Kontrastverhältnis auf 7,0:1 verbessert; Erklärung zur Barrierefreiheit veröffentlicht; Feedback-E-Mail eingerichtet. Phase 2 und 3 (bis 30.09.2026) laufen plangemäß.

#### **IV. Ausnahmen § 38 Abs. 1 BFSG**

Für die PDF-Kataloge Herbst/Winter 2024 und Frühjahr/Sommer 2025 (veröffentlicht vor dem 28.06.2025) wird die Ausnahme nach § 38 Abs. 1 BFSG geltend gemacht.

#### **V. Antrag**

Wir beantragen, von einer Untersagungsverfügung abzusehen und eine Abhilfeverfügung mit Frist bis 30.09.2026 zu erteilen. Das Bußgeld ist im untersten Rahmen zu bemessen (§ 17 Abs. 3 OWiG).

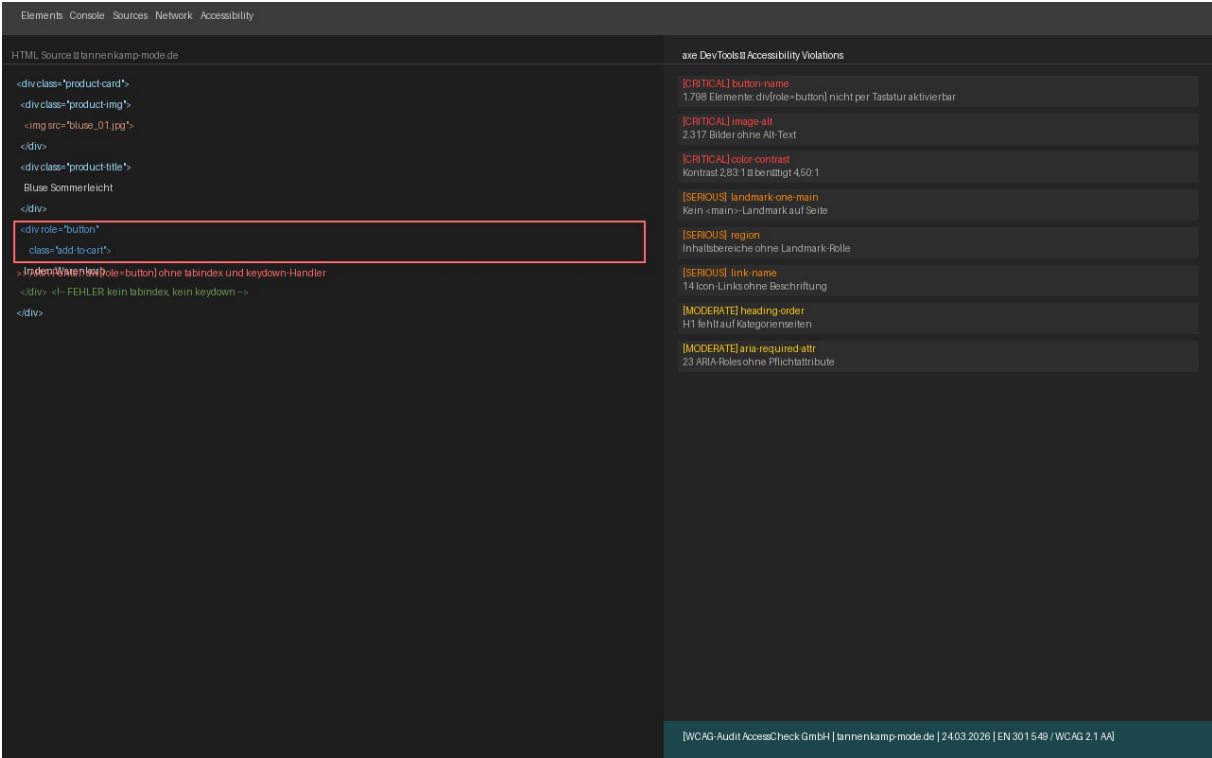
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Annerose Friedrichs, Rechtsanwältin

Quellen: BFSG §§ 6, 37, 38 ([dejure.org/gesetze/BFSG](https://dejure.org/gesetze/BFSG)); OWiG § 17 ([dejure.org/gesetze/OWiG](https://dejure.org/gesetze/OWiG)); RL EU 2019/882 Art. 15 (EUR-Lex 32019L0882)

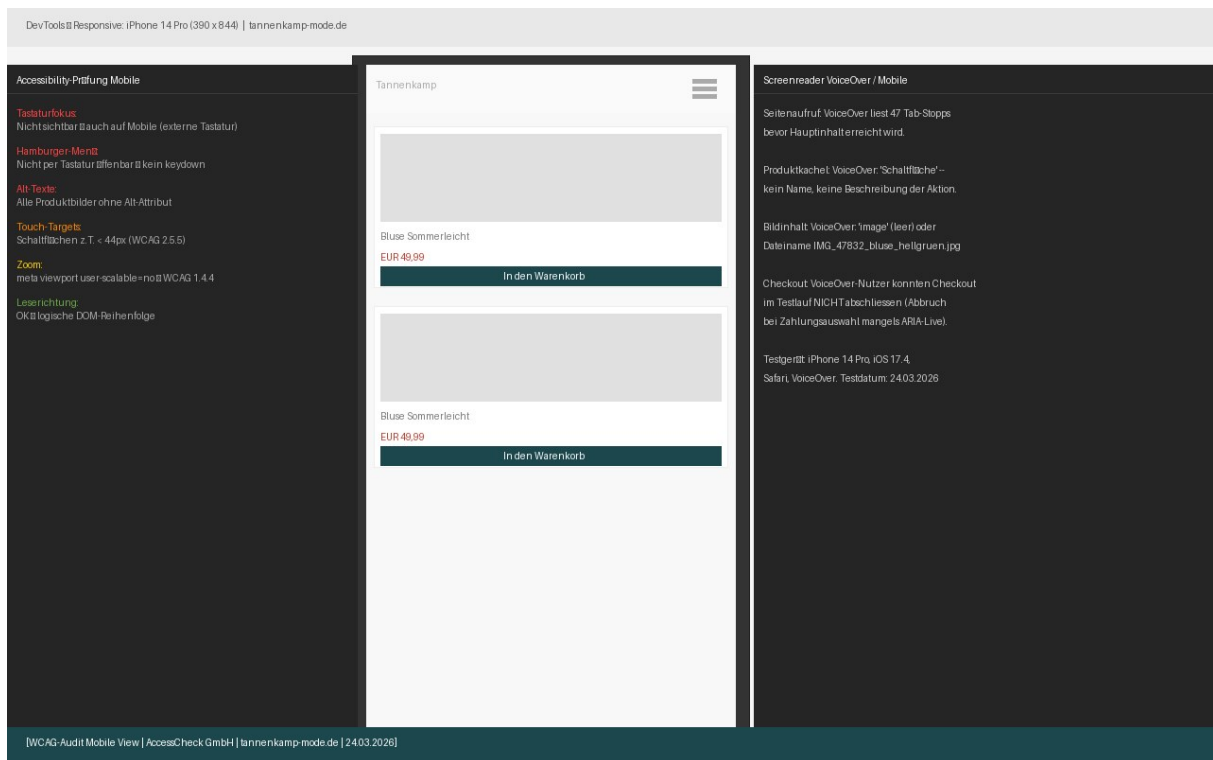
# Bildanlagen und Screenshots

Datei: jpg/aria\_roles\_audit\_screenshot.jpg



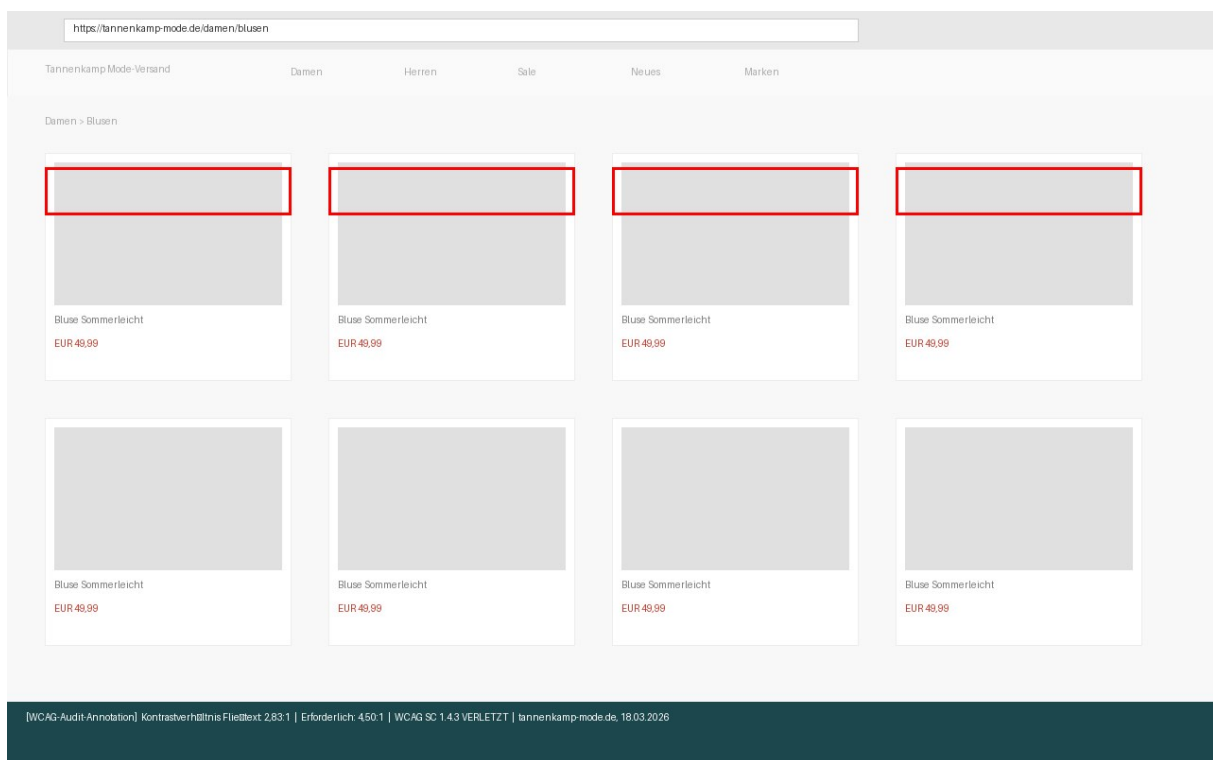
Bilddatei: aria\_roles\_audit\_screenshot.jpg

Datei: jpg/responsive\_mobile\_view\_screenshot.jpg



Bilddatei: responsive\_mobile\_view\_screenshot.jpg

Datei: jpg/shop\_homepage\_kontrastfehler\_screenshot.jpg



Bilddatei: shop\_homepage\_kontrastfehler\_screenshot.jpg

## **PDF-Anhang: pdfs/abmahnung\_vz\_nrw\_2026\_188\_redacted.pdf**

Datei: abmahnung\_vz\_nrw\_2026\_188\_redacted.pdf

# Abmahnung Verbraucherzentrale NRW — Az. MüNI-BFSG-2026/0188 [REDACTED]

[REDACTED -- Anonymisiertes Dokument / Testakte barrierefreiheit-web-checker]

Verbraucherzentrale NRW e.V., Mintropstrasse 27, 40215 Düsseldorf  
RA Tim Hollenbeck, Rechtsabteilung

An: Tannenkamp Mode-Versand GmbH, Natruper Str. 218, 49090 Osnabrück

Datum: 12. März 2026

## Verstoßmeldung nach § 33 BFSG und Aufforderung zur Abhilfe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbraucherzentrale NRW e.V. hat Ihren Online-Shop tannenkamp-mode.de einer eingehenden Prüfung nach den Anforderungen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) vom 28.06.2025 und der harmonisierten Norm EN 301 549 / WCAG 2.1 AA unterzogen.

### Festgestellte Verstöße

1. Fehlende Tastatur-Navigation: Der Fokusindikator bei Tab-Steuerung ist nicht sichtbar (WCAG 2.1 SC 2.4.7, EN 301 549 Abschnitt 9.2.4.7). Alle interaktiven Elemente (Navigationsmenü, Produktfilter, Warenkorb, Checkout) sind für Tastaturnutzende nicht bedienbar.
2. Fehlende Alt-Texte: Stichprobe von 150 Produktbildern ergab: kein einziges Bild verfügt über einen beschreibenden Alt-Text (WCAG 2.1 SC 1.1.1).
3. Unzureichendes Kontrastverhältnis: Fließtext zu Hintergrund 2,8:1 (Soll: 4,5:1) gemäß WCAG 2.1 SC 1.4.3. Gemessen mit axe DevTools v4.8.
4. Fehlender Skip-Link: Kein Sprung-Link zum Hauptinhalt vorhanden. Tastaturnutzende müssen 47 Tab-Stopps durchlaufen (WCAG 2.1 SC 2.4.1).
5. Fehlerhafte ARIA-Rollen: <div role='button'>-Elemente ohne Tastaturhandler und keydown-Event (ca. 1.800 Instanzen laut vollständiger Analyse). Fehlende ARIA-Landmark-Rollen (WCAG 2.1 SC 4.1.2).
6. PDF-Kataloge: Herbst/Winter 2024 und Frühjahr/Sommer 2025 nicht nach PDF/UA-1 barrierefrei. Kein Tagging, keine Alt-Texte, keine logische Lesereihenfolge.
7. Erklärung zur Barrierefreiheit fehlt (§ 19 BFSG-DV): Trotz Pflicht seit 28.06.2025 wurde keine Erklärung zur Barrierefreiheit auf der Website veröffentlicht.
8. Feedback-Mechanismus fehlt (§ 16 BFSG-DV): Keine barrierefrei zugängliche Meldestelle für Barrierefreiheitsprobleme eingerichtet.

### Forderung

Wir fordern Sie auf, die genannten Mängel unverzüglich, spätestens bis zum 26. März 2026, zu beheben und uns hierüber schriftlich zu berichten.

Parallel haben wir heute beim Landgericht Hannover eine Verbandsklage nach VRUG eingereicht

(Az. 18 OH 8/26). Die Marktüberwachungsbehörde LAVES Niedersachsen wurde informiert.

Gemäß § 37 BFSG drohen Geldbußen bis zu 100.000 EUR sowie eine Untersagungsverfügung.

---

Mit freundlichen Grüßen

Tim Hollenbeck, Rechtsanwalt

Verbraucherzentrale NRW e.V.

Quelle: BFSG ([dejure.org/gesetze/BFSG](http://dejure.org/gesetze/BFSG)); WCAG 2.1 ([www.w3.org/TR/WCAG21/](http://www.w3.org/TR/WCAG21/))

RL EU 2019/882 (EUR-Lex 32019L0882)



## PDF-Anhang: pdfs/wcag\_audit\_bericht\_executive\_summary\_redacted.pdf

Datei: wcag\_audit\_bericht\_executive\_summary\_redacted.pdf

# WCAG-Audit Executive Summary — tannenkamp-mode.de — AccessCheck GmbH

[REDACTED -- Anonymisiertes Dokument / Testakte barrierefreiheit-web-checker]

AccessCheck GmbH, Herforder Str. 180, 33604 Bielefeld

Auftraggeber: Tannenkamp Mode-Versand GmbH

Auftragsdatum: 20.03.2026 | Berichtsdatum: 25.03.2026

Prüfnorm: WCAG 2.1 Level AA / EN 301 549 v3.2.1

## 1. Prüfgegenstand und Methodik

Geprüft wurde der Online-Shop tannenkamp-mode.de in seiner zum 18./24.03.2026 vorliegenden Version. Die Prüfung umfasste:

- a) Automatisierten Scan mit axe DevTools v4.8 (Mozilla Firefox 124)
- b) Automatisierten Scan mit Google Lighthouse 12.0 (Chrome 123)
- c) Manuellen Screenreader-Test: NVDA 2024.1 + Firefox 124 (Windows 11)
- d) Manuellen Screenreader-Test: VoiceOver + Safari (macOS Sonoma 14.4)
- e) Manuelle Tastaturbedienbarkeitstest durch WCAG-Experten
- f) Farbkontrastmessung mit axe DevTools und Colour Contrast Analyser v3.2

Geprüfte Seitenbereiche: Startseite, Kategoriebrowsing (5 Kategorien), Produktdetailseiten (20 Seiten), Warenkorb, Checkout (5 Schritte), Kundenkonto-Bereich, Kontaktseite.

## 2. Gesamtergebnis

Konformitätsstatus: NICHT KONFORM mit WCAG 2.1 Level AA / EN 301 549

Gesamtzahl festgestellter Verstöße: 127 (davon 42 kritisch, 38 schwerwiegend, 47 mittel)

## 3. Kritische Befunde (Auswahl)

WCAG SC 1.1.1 — Non-text Content (Kritisch):

2.317 Produktbilder ohne Alt-Text oder mit leerem alt-Attribut. Screenreader liest Dateinamen vor (z.B. 'IMG\_47832\_bluse\_hellgruen.jpg'). Für blinde Nutzer vollständig unbrauchbar. CVSS-Accessibility-Score: 9,1/10.

WCAG SC 2.1.1 — Keyboard (Kritisch):

CSS-Regel `.focus-visible { outline: none }` unterdrückt systemweit den Tastaturfokus. Der Shop ist für motorisch eingeschränkte Nutzer ohne Maus faktisch nicht bedienbar. Der Checkout-Prozess konnte im Screenreader-Test nicht abgeschlossen werden.

WCAG SC 1.4.3 — Contrast Minimum (Kritisch):

Gemessene Kontrastverhältnisse: Fließtext #7a7a7a auf #f8f8f8: 2,83:1 (Soll: 4,5:1). Navigationslinks #aaaaaa auf #ffffff: 2,32:1. Preisangaben #c0392b auf #f8f8f8: 3,14:1.

WCAG SC 4.1.2 — Name, Role, Value (Kritisch):

1.798 Schaltflächenelemente als `<div role="button">` implementiert. Kein `tabindex`, kein `keydown`-Handler. Für Screenreader als 'Schaltfläche' angekündigt, aber nicht aktivierbar.

## 4. Sanierungspriorität

Priorität 1 (sofort, bis 30.04.2026): Fokus-CSS, Skip-Link, Kontrast, Erklärung

Priorität 2 (bis 31.08.2026): ARIA-Roles, Alt-Texte, Formulare, Landmarks, Headings

Priorität 3 (bis 30.09.2026): Re-Audit, Zertifizierung, PDF/UA

## 5. Prüfererinnerung

Dieser Bericht stellt eine fachliche Momentaufnahme dar. Änderungen an der Website nach dem Prüfdatum sind nicht berücksichtigt. Der Bericht ersetzt keine rechtliche Beratung.

---

AccessCheck GmbH, Herforder Str. 180, 33604 Bielefeld

Prüfer: Dipl.-Inf. (FH) Stefan Hellweg (Zert. IAAP CPACC)

Datum: 25. März 2026

Quellen: WCAG 2.1 ([www.w3.org/TR/WCAG21/](http://www.w3.org/TR/WCAG21/)); EN 301 549 v3.2.1 (ETSI);

BFSG § 6 ([dejure.org/gesetze/BFSG](http://dejure.org/gesetze/BFSG)); RL EU 2019/882 (EUR-Lex 32019L0882)